

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 148.

Sonnabend, den 19. Dezember 1903.

69. Jahrgang.

Die Ortsbehörden des hiesigen Bezirks werden auf die §§ 25,1, 46,11 und 57,1 der Deutschen Behördordnung hierdurch aufmerksam gemacht. Darnach haben dieselben zu Anfang des Monats Januar Aufforderung wegen Anmeldung der Militärpflichtigen zur Militärstammrolle in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erlassen,

tunlich bis 2. Februar

aber die Stammrollen nebst den Geburtslisten des jüngsten militärpflichtigen Jahrganges, Lösungsscheinen, Geburtscheinen und sonstigen Belegen anher einzureichen.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß alle vorgekommenen Bestrafungen der Militärpflichtigen zu den betreffenden Stammtrolleneinträgen zu vermerken, sowie die Rufnamen derselben zu unterstreichen sind.

Dippoldiswalde, am 14. Dezember 1903.

Der Zivilvorsitzende

der königlichen Erfagkommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

1012 E.

Dr. Mehnert, Amtshauptmann.

Sn.

## Schneeauswerfen pp.

In Hinblick auf die in den Vorjahren mehrfach angebrachten Beschwerden über ungenügende Beseitigung der Schneemassen auf den öffentlichen Wegen sieht sich die königliche Amtshauptmannschaft veranlaßt, den Gemeinden und Gutsherrschaften des Bezirks unter Hinweis auf § 6 des Straßenbaumanifests vom 28. April 1781 von Neuem einzuschärfen, daß sie nicht allein die von ihnen zu unterhaltenden öffentlichen Wege für den Verkehr ohne Aufschub frei zu machen, sondern auch bei den durch ihre Fluren führenden fiskalischen Straßen auf Verlangen der Straßenbaubeamten die nötigen Mannschaften zum Schneeauswerfen zu stellen, nicht minder aber auch die Winterbahnen über ihre Felder abzustecken haben.

## Volales und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hat Herr Amtshauptmann Dr. Mehnert, nachdem derselbe unserem Bezirksobstbauverein beigetreten, die Wahl zum Direktorialmitglied desselben angenommen. Bis zu der Anfang März nächsten Jahres stattfindenden Hauptversammlung, in welcher die Neuwahlen erfolgen, behält der stellv. Vorsitzende, Herr Friedensrichter Wendler die Leitung des Vereins.

— **Goldner Sonntag,** hoffnungsvoll sieht die Geschäftswelt entgegen, bringt er doch die Entscheidung, ob das diesjährige Weihnachtsgeschäft ein günstiges zu nennen ist. Kinder, seit hübsch artig! Mutter und Vater gehen in die Stadt, um den Weihnachtsmann aufzusuchen, ob er noch schöne Sachen für euch habe. Zuerst treten die Eltern in eine der Spielwarenhandlungen, die für die Kleinen, die Lieblinge, so viele schöne Säckelchen ausgestellt haben. O selig, ein Kind noch zu sein, dem für wenig Geld eine große Freude bereitet werden kann. Dem Zug der Zeit folgend, geht es dann in einen Kürschnerladen, um für die erwachsenen Töchter eine Pelzgarntur zu kaufen. Dabei erforscht der schlaue Gatte auch gleich den Geschmack der teuren Gemahlin, und auf einen Wink wird das kostbarste Pelzwerk zum Geschenk für die nichts ahnende, bessere Hälfte zurückgelegt. In Schnittwaren- und Kleiderhandlungen wird noch für das aufblühende Töchterchen ein duftiges Ballkleid und für den Herrn Sohn ein Anzug ausgesucht oder in den Uhren und Goldwarenhandlungen für ihn die erste Uhr und eine schöne, blinkende Kette gekauft. Für den Vater erscheint am geeignetsten ein Kistchen feiner Havana und ein Körbchen mit den wohlgeschmecktesten Delikatessen, während die Wünsche der Mutter durch ein neues Küchengerät am besten befriedigt werden können. Großväterchen aber bekommt ein Paar warme Fellschuhe. So gibt es der Wünsche und Bedürfnisse mancherlei. Wenn alle diese noch am Sonntag zu erfüllen und zu befriedigen gesucht werden, dann wird dieser Tag für die Verkäufer ein wahrhaft goldener. Wenn dann noch der hoffnungsgeladene Christbaum besorgt ist und an ihm die Lichter wie Gold schimmern, dann wünschen wir noch eins, das freilich in keinem Geschäft zu kaufen ist, in jedes Haus, den goldenen Frieden.

— **Bitte an unsere weiten Postabonnenten.** Die Einziehung der Zeitungsgelder durch die Briefträger erfolgt in der Zeit vom 15. bis 25. Dezember unter Vorzeigung der Bestellzettel mit Quittungsvermerk. Wir bitten die Abonnenten von dieser Bequemlichkeit recht umfassend Gebrauch zu machen, da hierdurch am besten eine Unterbrechung vermieden wird.

— **Erweiterung des Postdienstbetriebes** während der Weihnachtsfeiertage. Am 20. Dezember (Sonntag) werden die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum wie an Wochentagen (während des Vormittags-Gottesdienstes 9—10½ Uhr geschlossen) abgehalten. — Orts-Paketbestellung wie an Werktagen, Ortsbrief- und

Geldbestellung wie an Sonntagen, Landbestellung, die Ortschaften und Abbauten werden einmal belaufen. — Am 25. Dezember (1. Feiertag) Schalterdienst und Ortsbrief- und Geldbestellung wie an jedem anderen Sonntag und Feiertage. — Orts-Paketbestellung wie an Werktagen, Landbestellung hat gänzlich zu ruhen. — Am 26. Dezember (2. Feiertag) sind die Dienstverrichtungen wie an jedem anderen Sonntag und Feiertage, nach den Landorten auch Pakete auszutragen.

— **Erledigt:** Die Kirchschulstelle zu Nassau. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Außer freier Wohnung mit Garten 1260 M. vom Schul-, 725 M. vom Kirchendienste, 80 M. für Fortbildungsschulunterricht, 100 M. vorläufig bis 1905 gewährte persönliche Zulage. Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind bis zum 8. Januar an den königl. Bezirksschulinspektor Bang in Dippoldiswalde zu richten.

— **Sennersdorf.** Am vorigen Dienstag feierte der hiesige landw. Verein sein diesjähriges Stiftungsfest. Der Vorsitzende, Gutsbesitzer Moritz Preshch begrüßte zunächst die Festversammlung und brachte sodann ein donnerndes Hoch auf Se. Majestät den König aus; Gutsbesitzer Gustav Braun hieß die zahlreich erschienenen Ehrengäste herzlich willkommen. Der Schriftführer Schleinitz nahm alsdann die Prämierung vor. Es erhielten Ida Voigt für ziemlich 18jährige Dienstzeit bei Gutsbesitzer Emil Voigt hier das silberne Ehrenkreuz nebst Diplom vom landw. Kreisverein in Dresden; Ella Preshch bei Gutsbesitzer Robert Preshch hier für 9jährige treue Dienste das Ehrenzeugnis des hiesigen landw. Vereins und Hedwig Goldmann für 5jährige Dienstzeit bei Gutsbesitzer Louis Schüller daselbst. Humoristische Theaterstücke, vorzüglich zur Aufführung gebracht, sowie ein stark frequentierter Ball hielt die Teilnehmer bis in die Morgenstunden fröhlich beisammen.

— **Dresden.** Am 16. Dezember genehmigte die Zweite Kammer mehrere Kapitel des Etats 1904/05 nach den Anträgen der Deputation.

— Die Denkschrift über die Wahlrechtsreform wird neueren Nachrichten zufolge nicht mehr vor Weihnachten ausgegeben werden, sondern gelangt erst nach den Landtagsferien zur Verteilung an die Abgeordneten und die Presse.

— Die „Sächs. Arbeiter-Ztg.“ will über die Absichten der Regierung in Sachen der Wahlrechtsreform unterrichtet sein. Sie schreibt: Die Vorschläge der Regierung zur Wahlrechtsänderung sind, wie wir erfahren, auf folgenden Grundrissen aufgebaut: Die Klasseneinteilung der Wähler erfolgt in der Hauptsache nach den bisherigen Steuergrenzen. Das Land wird in 16 Wahlkreise eingeteilt. Die Wahlen sind direkt, jeder Kreis wählt 3 Abgeordnete, jede Klasse einen. Für die Wahl von 35 Abgeordneten ist ein Pluralwahlrecht in Aussicht genommen. Und zwar sollen 15 von den 35 Abgeordneten ausschließlich von Personen gewählt werden, die das Recht haben, an den Wahlen zum Landeskulturrat teilzunehmen,

10 von Industriellen und Handwerkern, die das Wahlrecht für die Handelskammer haben, und 10 sollen endlich von solchen selbständigen Personen gewählt werden, die mindestens einen Arbeiter beschäftigen, der zur Invalidenversicherung verpflichtet ist, die übrigen Voraussetzungen zur Wahlberechtigung (Altersgrenzen usw.) sollen bleiben wie bisher.

— **Freiberg.** Die Umbauten am hiesigen Bahnhofe sind soweit gefördert, daß die neuen Räume für die Fahrkartenausgaben, die Gepäckabfertigung, den Portier und die Polizei noch vor dem Weihnachtsfeste dem Verkehr übergeben werden können. Auch ist das endgültige Gleis für die Züge von und nach Halsbrüde angeschlossen und bereits dem Betriebe übergeben worden.

## Tagesgeschichte.

— **Berlin.** Die Weihnachtsferien des Reichstages dauern bis Dienstag, den 12. Januar 1904.

— Die Sozialdemokraten sind im Vorstände keiner der Hauptkommissionen des Reichstages vertreten, dagegen sind zwei Mitglieder dieser Partei in die Kommission zur Ausschmückung des Reichstages gewählt, die Abg. Singer und Dieß.

— **Liegnitz.** Eine originelle Klage hat ein hiesiger Schütze gegen die Laubaner Schützengilde eingereicht. Bei dem Schützenfest in Lauban im Juli d. J. hatte, wie der „Niederschl. Ztg.“ mitgeteilt wird, der erwähnte Schütze ein einfaches Bauernschinken als Preis erhalten, welches nach der offiziellen Preisliste angeblich einen Wert von 30 M. haben sollte. Der Schütze, dem das unglaublich schien, ließ sich das Schinken taxieren und erhielt den Bescheid, daß es nicht mehr als 10 M. wert sei. Daraufhin verlangte der Schütze von der Laubaner Gilde die Herauszahlung von 20 M. Die Gilde gab an, eine Holzwarenfabrik habe das Schinken gestiftet und in deren Preisverzeichnis stehe das Schinken mit 28 M. bewertet. Die Differenz von 2 M. sandte die Gilde gleichzeitig ein. Der Liegnitzer Schütze nahm das Geld nicht an, sondern blieb bei seiner Forderung und verklagte die sich weigernde Laubaner Gilde schließlich. In nächster Zeit wird nun diese originelle Klage das Gericht beschäftigen.

— **Österreich.** Der deutsche Klerus in Böhmen fährt fort, deutschfreundliche Rundgebungen zu fassen, in denen er sein auf einmal erwachtes Nationalbewußtsein mit so auffallender Schärfe betont, daß man sich fragen muß, warum er denn nicht früher so aufgetreten ist, bevor es noch eine Los von Rom-Bewegung gab. Heute ist das vielleicht doch alles zu spät. In den jüngsten Tagen fahnten die 60 deutschen Geistlichen der Diözese Königgrätz eine Entschließung, in der sie für die Gründung eines Landesverbandes der deutschen Priesterschaft Böhmens, für die Teilung der Diözesen eintreten und „offen und ehrlich ihre Zugehörigkeit zum deutschen Volke erklären, das zum ewigen Heile zu führen sie besonders gesandt wurden“.

Inserate, welche bei der beabsichtigten Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingehende, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

**Spanien.** Die Aussichten auf eine durchgreifende Neuordnung des Heerwesens schwinden von Tag zu Tag mehr. Der neue Kriegsminister General Martilegu fühlt sich nach seinem eigenen Geständnis, seinem Amte nicht gewachsen und hat es nur übernommen, wie jeder andere Amt, das ihm der König übertragen würde. Nach dem der Kammer vorgelegten Heeresbudget für 1904 wird die Effektivestärke des Heeres nur 83000 Mann betragen. Neuerungen sind überhaupt gar nicht vorgeschlagen, außer daß die Sekondleutnants, die länger als 3 Jahre ihre Charge bekleiden, befördert werden sollen. Die Truppeneinheiten werden daher nach wie vor so schwach bleiben, daß sie gerade für Sicherheitszwecke bei Ausständen ausreichen, aber zu schwach sind, um irgend eine taktische Ausbildung erhalten zu können. Der Pessimismus und die gedrückte Stimmung nehmen daher im Heere immer mehr überhand. Das Heer trägt indessen auch selbst die Schuld mit daran, daß es nicht besser wird, indem niemand mit energischen Forderungen hervortritt. Bis jetzt hat noch kein Kriegsminister mit wirklicher Energie Forderungen gestellt und vertreten. Wenn aber die Armee nicht durchgreifend auf wirklich nationaler Grundlage neu geordnet wird, so geht sie rettungslos immer weiter zurück.

**Brazilien.** In der letzten Woche sind in Rio de Janeiro 21 Personen an Pest gestorben und 25 an Pest erkrankt; im ganzen sind 74 Fälle zu verzeichnen.

**Deutsch-Südwestafrika.** Von dem Stamm der Bondelzwarts entwirft ein Leser der „Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung“ folgende Schilderung: Der Stamm der Bondelzwarts zählt heute noch ungefähr 1200 bis 1500 Seelen, und hat höchstens 300 bis 350 waffenfähige Leute, 17jährige Jungens mit eingeschlossen. Die Bondelzwarts sind weder lebenskräftiger, noch größer wie die anderen Hottentotten. Ihr Gesundheitszustand ist infolge der fortwährenden Dürre und Hungertod, sowie Sypphilis und Alkoholismus ein sehr geschwächter. Seit etwa 20 Jahren hat sich der Stamm um die Hälfte verringert. Da die Bondelzwarts mit sogenannten Orlams (d. h. aus der Kapkolonie eingewanderten Hottentotten) vermischt sind, ist ihre Hautfarbe eher etwas heller, als die der anderen Hottentotten, die dunklere Hautfarbe mancher beruht vielsach auf „Wasserscheu“. Der „gefällte Patronengurt“ der Bondelzwarts, von dem alle möglichen Märchen erzählt werden, ist Plunzerrei; die Leute stecken nämlich die leeren Hülsen wieder in den Gurt und erscheinen so als gut bewaffnet. Über den persönlichen Mut der Bondelzwarts, denen die Disziplin vollständig mangelt, brauche ich nichts zu sagen. Tatsache ist, daß Hauptmann von Kopp am 1. November ohne Verlust in Warmbad ankam, und die Munition als auch den Proviant der Station intakt vorgefunden hat. Die von Kapstadt gemeldete Flucht des einen Teiles des Feindes über den Orange und das gerüchtweise gemeldete Ausweichen des anderen Teiles nach dem Rharasgebirge beim Herranziehen des Hauptmanns von Kopp mit nur 15 Reitern zeigt zur Genüge, welche Helden die Bondelzwarts sind. Mut zeigen sie nur, wenn sie des Geistes, nämlich des Branntweingeistes, voll sind.

**Oftinden.** Die englische Tibet-Expedition hat die erste Etappe durch den Zeelep-Paß, ohne auf Widerstand zu stoßen, beendet. Die Lokalbehörden haben, nachdem sie zunächst Protest erhoben hatten, dem Oberst Younghusband einen formellen, aber freundschaftlichen Empfang bereitet.

**Port Arthur.** Das Blatt „Nowij Krai“ bezeichnet es als einen großen Fehler Englands, daß es versucht, Rußland in der Tibetfrage in dem Augenblick zu umgehen, da Symptome für die Möglichkeit einer russisch-englischen Annäherung hervortreten.

### Bermischtes.

\* Etwas zu dem Merkblatt: „Gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“. In dem vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebenen Alkoholmerkblatt heißt es, daß jährlich in Deutschland 2500 Millionen oder 2 Milliarden 500 Millionen M. für Bier, Wein und Branntwein verausgabt werden. Wohl staunt nun jeder Leser über die gewaltig groß klingende Zahl, wenige aber werden versucht haben, sich eine ungefähre Vorstellung von der Größe der Summe zu verschaffen. Fragen wir uns einmal: Wieviel Zwanzigmarsstücke müßte ich haben, um die Summe von 2500 Millionen bezahlen zu können? Die Antwort lautet: 125 Millionen Stück. Trotz dieses Aufschlusses sind wir jedoch noch so klug wie zuvor. Deutlicher würde es uns schon, wenn wir das Gewicht des Geldes wüßten. Das auszurechnen wird uns nicht schwer fallen. Ein Zwanzigmarsstück wiegt 8 g, das ergibt bei der ganzen Summe 1000 Millionen g; in kg ausgedrückt 1 Million kg oder 1000 t (eine t ist dem alten Gewichte nach 20 Zentner). Die 125 Millionen Zwanzigmarsstücke würden also 1000 t, oder nach der Bäter Weise benannt, 20000 Zentner wiegen. Wieviel Loris müßten wir denn da bei der Königl. Bahndirektion bestellen, damit wir die 125 Millionen Zwanzigmarsstücke zum Kukul fahren könnten? Wer sich einen detartigen Bahnwagen genau betrachtet hat, der hat wohl auch daran den Prüfungsvermerk gesehen: 10000 kg Tragfähigkeit. Also mit mehr als 10000 kg, 10 t, oder 200 Zentnern dürfen wir diese Fahrzeuge nicht beladen. Es würde also ein Eisenbahnzug von 100 Loris nötig sein, um uns Deutschen die jährlich von uns für geistige Getränke verausgabten 125 Millionen Doppelkronen zu entführen. Wiederum ist die Riesensumme unserer Verstandnisse ein gutes Stück näher gerückt. Doch weiter! Wie lang würde wohl die Reihe der Goldstücke sein, wenn wir sie dicht aneinander legten?

Diese Frage wollen wir uns jetzt beantworten. Jedes Zwanzigmarsstück hat einen Durchmesser von 22,5 mm; das macht bei 125 Mill. 28 125 000 000 mm = 28 125 000 m = 28 125 km = 3750 Meilen nach allem Wegemache. Also diese Goldreihe würde 28 125 km lang sein. Nehmen wir einmal unsern Atlas zur Hand und schlagen wir darin die Karte von Deutschland auf! Jetzt entnehmen wir im Weite folgende Rundreise. Vom Dresdner Hauptbahnhofe aus fahren wir über Pirna, Bodenbach, Prag, Saaz, Karlsbad, Eger, Plauen i. V., Chemnitz, Freiberg und zurück nach Dresden. Auf der ganzen herrlichen Tour haben wir 700 km zurückgelegt, wie uns der kleine Fritzsche beistimmen wird. Aus Dankbarkeit für all das Schöne, das uns sowohl in unserm lieben Sachsenlande als auch in dem reichgesegneten Böhmen während unserer Fahrt geboten wurde, belegen wir die Bahnstrecke mit Zwanzigmarsstücken, wohlwissend, daß das Gold nicht einmal von der stärksten Säure allein angegriffen wird. 40 Reihen breiten sich bald vor uns aus. Also einen 90 cm breiten Goldstreifen haben wir schon als alld deutsches Verbrüderungsband um die Herzen der beiden Länder geschlungen und doch ist unser Vorrat noch nicht aufgebraucht. Es bleiben uns immer noch 125 km Zwanzigmarsstücke übrig. Damit können wir zum Ergötzen aller, die unser schönes Erzgebirge aufsuchen, eine fünfzehnfache Kette von Doppelkronen längs der Straße anbringen, die uns führt von der alten Bergstadt Altenberg bis zum Königl. Jagdschloße in Rehefeld. Nun reden wohl die 2500 Mill. Mark eine deutlichere Sprache.

### Das höchste Gebot.

(Fortsetzung.)

Statt vor Schmerz und Scham stand Lindberg vor ihm. Der junge Mann wollte reden, aber er fand keine Worte. Was hätte er auch noch sagen sollen, um seine unfeilige Tat zu entschuldigen oder zu beschönigen? Die wahnsinnige Spekulation mit fremdem Gelde kam ihm jetzt so töricht, so verbrecherisch und so unsinnig vor, daß er die Ursache dazu, wie er es in seinem Briefe heute an seinen Schwiegervater geschrieben, nun mündlich nicht zu wiederholen wagte.

„Liebe und Erbarmen hast Du geübt und ein Opfer gebracht, wie ich es nie und nimmer verdient und nie wieder gut machen kann“, stammelte Artur endlich aus seinem gequälten Herzen. „Wie höllisches Feuer brennt meine Schuld in meine Seele und fast beklage ich es, um solch ein Geldopfer meiner verdienten Strafe entgangen zu sein. Ich könnte vor Schmerz und Scham den Verstand verlieren.“

„Von raschem Vergeben und Vergessen kann und darf ich Dir auch nicht reden, Artur“, erwiderte Dryander, „dazu ist Deine Schuld und das von mir gebrachte Opfer zu groß, eine Verzeihung kann es nur geben, wenn Dein künftiges Leben eine solche verdient. Und das muß ich Dir auch schon heute sagen, Artur, ich bin durch die Dedung der hundertunddreißigtausend Mark so gut wie ruiniert.“

„Ruiniert!“ höhnte Artur, und Entsetzen malte sich in seinem Antlitz. „Da hättest Du ja die Rettung eines Unglücklichen mit dem Unglücke vieler erkaufte. Das bin ich nicht wert, niemals wert gewesen. O könnte ich Dir doch das Geld wieder schaffen, ich wollte dafür lieber zehn Jahre im Gefängnis sitzen.“

„Rede jetzt nicht solchen Wahnsinn, Artur, jetzt, wo ich für Deine und unsere Ehre das größte Geldopfer, das mir möglich war, gebracht“, sagte Dryander entrüstet. „Eben weil ich die Ehre höher als das Geld schätze, habe ich es geopfert.“

„Aber wenn Du durch das Opfer wirklich verarmt bist und Luise und Hannah dadurch auch um alles Vermögen gekommen sind, so macht mich dieser Gedanke schon rasend. Ich habe das nicht geglaubt und habe das nicht erwartet, verehrt Schwiegervater.“

„Mit diesem Unheile muß aber gerechnet werden“, entgegnete Dryander wie in sein Schicksal ergeben, „denn nach dem unglücklichen Geschäftsjahre kann ich solche Opfer nicht bringen und zugleich mein Geschäft erhalten. Möglich ist es ja, daß ich mein Geschäft noch verkaufen und mit der Verkaufsumme meine Schulden decken und einen Bankrott vermeiden kann, aber ruiniert bin ich als selbstständiger Kaufmann auf jeden Fall, denn ohne Kapital kann kein Geschäft bestehen.“

„O das ertrage ich nicht! Das schreckliche Bewußtsein, eine ganze Familie, ja eigentlich zwei Familien und Doktor Lassen dazu unglücklich gemacht zu haben!“ höhnte Lindberg und barg sein Gesicht in den Händen. „Wie soll ich unter dieser entsetzlichen Aussicht auf Euer Unglück noch Mut und Arbeitslust hernehmen? Und wer soll mir hier in Hamburg überhaupt Vertrauen schenken, denn meine plötzliche Entlassung seitens der Bank ist eine schlechte Empfehlung! Ach, ich hatte mir das Bemühen, mein Verbrechen wieder gut zu machen, ganz anders gedacht! Ich wollte in Dein Geschäft eintreten, wollte es durch Reisen nach dem Auslande und unermüdete Arbeit zu größerer Blüte bringen und nun sehe ich, daß dieser schöne Gedanke nicht im Geringsten ausführbar ist. Das bringt mich zur Verzweiflung.“

„Das soll nicht sein, das wäre das fürchterlichste nach einem solchen Opfer“, sagte Dryander erregt und legte seine rechte Hand zur Beruhigung auf seines Schwiegervaters Schulter. „Sind wir auch arm geworden, Artur, so müssen wir doch unseren Pflichten leben, ich habe Kinder, und Du hast auch Weib und Kind. Diese müssen wir schützen und versorgen. Hüte Dich deshalb vor einer Schredenstat der Verzweiflung und vertraue auf Gott, der die Buße jedes aufrichtig reuigen Sünders segnet.“

„Aber barmherziger Gott, ich kann mich ja hier in Hamburg vor meinen Verwandten und Freunden nicht mehr sehen lassen!“ jammerte Lindberg. „Und welche eine Kette des Elendes muß ich sehen, wenn Dein Geschäft fällt, wenn Hannahs Verlobung wieder aufgelöst wird, und wir alle in Armut und Not geraten. Nein, hier in Hamburg kann ich nicht bleiben, da bringt mich der von mir angerichtete Jammer um den Verstand. Fort, fort, fort muß ich, wohin es auch sei!“

„Aber begeh doch keinen übereilten Schritt, Artur“, ermahnte Dryander, „es ist selten gut, wenn man in solcher Gemütsstimmung einen entscheidenden Entschluß faßt. Wir gehen jetzt nach Hause und jeder versucht seine Lage ruhig zu beurteilen, Du die Deinige, ich die meinige, und morgen vormittag 10 Uhr nach der Erledigung der ersten Posteingänge kommst Du in mein Privatcomptoir, Artur, und dort beraten wir kaltblütig, was am besten zu tun ist. Willst Du mir das versprechen, Artur?“

„Ich will alle meine Seelenkräfte zusammennehmen“, entgegnete dieser mit leiser, fast von Tränen erstickter Stimme, „es ist immer noch die Liebe und Fürsorge, die Du, lieber Vater, für einen unwürdigen Schwiegersohn hegst.“

„Rede jetzt nicht so, Artur“, sagte Dryander ernst und doch auch hoffnungsfreudig, „wir stehen beide wie Kapitän und Steuermann auf ihrem vom Sturme zerbrochenen und dem Untergange geweihten Schiffe und müssen nach einem Rettungsboote ausschauen.“

Artur nickte nur leise und schritt dann totbleich und stumm neben dem alten Herrn her bis zu dessen Wohnung, die sie in ungefähr einer halben Stunde erreicht hatten.

„Willst Du mit mir herauskommen? Du bedarfst vielleicht einer Stärkung?“ frug Dryander freundlich, als sie vor dem Hause standen, wo dieser wohnte.

„Ich danke Dir, es ist nicht nötig, ich muß auch nach Hause zu Luise und Gerhardschen“, erwiderte Artur, und dabei wandte er mit schmerzlichem Gesichtsausdruck den Kopf seitwärts und seufzte tief.

„Ja, ja, Du hast recht, Luise ist auch in sehr großer Sorge, denn sie weiß noch nicht, was ich getan habe“, sagte Dryander mit gehobener Stimme. „Sie wird Dein Erscheinen als Deine Rettung mit Freuden begrüßen, und die schlimmen Folgen darfst Du ihr heute abend noch nicht sagen, es wäre eine seelische Tyrannei, wenn sie auf die Freude über Deine Errettung vor schwerem Lose gleich eine neue Seelenqual, die Furcht vor einem unvermeidlichen Schicksale, ertragen sollte. Nicht wahr, Artur, Du verzeihst mich doch? Grüße Luise von mir, sei weise und mutig. Auf Wiedersehen morgen früh in meinem Privatcomptoir!“

„Auf Wiedersehen!“ flüsterte Artur wie im Traume und schritt langsam wie ein schwacher, kranker Mann davon.

Die Größe des über ihn und seine Kinder hereingebrochenen Unglücks war in der edlen Seele Dryanders wohl einigermaßen durch das Bewußtsein gemildert, daß er für die Ehre seines Schwiegervaters und damit auch für seine eigene sein Vermögen geopfert hatte, aber zu einer inneren Ruhe konnte der arme Mann deshalb doch nicht kommen, dazu waren für ihn als Kaufmann die Folgen seiner opfervollen Tat zu schlimm. Aber er klammerte sich, wie der Ertrinkende nach jedem sich darbietenden Strohhalme greift, doch noch an manche Hoffnung und hielt seinen oft sinkenden Mut aufrecht. Nur kurzen Schlaf fand Dryander diese Nacht infolge der unheilvollen Ereignisse des letzten Tages, zeitiger als sonst war er dann aufgestanden und alsbald an seine Geschäfte gegangen. Galt es doch dort, durch persönliches Einwirken ständig dafür zu sorgen, daß das Handelshaus Dryander & Co., das den größten Teil seines Betriebskapitals verloren hatte, doch einige Zeit über Wasser gehalten wurde.

(Fortsetzung folgt.)

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

4. Advent, 20. Dezember 1903.  
Vorm.-Tert Jesaja, 12, 2-6. Lied Nr. 32.  
Nachm.-Tert Psal. 4, 4-7. Lied Nr. 26.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Pastor Sieber.  
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Predigtamtskandidat Klein.  
Nachm. 6 Uhr Abend-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Superint. Hempel.

### Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 20. Dezember, nachm. 3 bis 6 Uhr.

### Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

### Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

#### Eingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

„Ein billiges und dabei gutes Seidenkleid kauft man am besten im Spezialgeschäft, wegen großer Auswahl und billigen Preisen bekanntes Seidenhaus Ranitz, Dresden, Pragerstraße 14.“

## Todesanzeige.

Freitag früh 2 1/2 Uhr nahm Gott unsern lieben Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, Herrn Gutsauszügler

**Karl August Büttner,**

in Johnsbach,

nach längeren schweren Leiden im Alter von 76 1/2 Jahren zu sich. Dies lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur Nachricht.

Johnsbach, den 18. Dez. 1903.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr, statt.

### Herzlicher DANK.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort, Schrift und reichem Blumenschmuck, sowie ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Pflegevaters, des Wirtschaftsbesizers

**August Hermann Richter,**

sage ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn hierdurch meinen innigsten Dank.

Dir aber, teurer Gatte, rufe ich ein „Habe Dank und ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

**Reinhardtsgrimma,**

am 15. Dezember 1903.

Die tieftrauernde Witwe  
**Emilie Richter.**

### Auktion.

Nächsten Montag, den 21. Dezember, von nachm. 1 Uhr an, sollen verschiedene Möbel des verstorbenen ehemaligen Bädermeisters Louis Herfurth unter den vor Beginn der Auktion bekannt gegebenen Bedingungen im Berthold'schen Gasthose zu **Nieder-Reichstädt** versteigert werden. Unter den zur Auktion gelangenden Sachen befinden sich Bettstellen, Matratzen, Tische u. dergl.

Mal geräuchert, Bratheringe, Krabben, Kaviar, Lachs, Silt, Breden, Desserttase

bei **Lincke.**

**Filzschuhe, Filzpantoffel, Tuschuhe u. Lederschuhwaren** empfiehlt zu soliden Preisen

**Hermann Wunderwald, Ruppendorf.**

Waschmaschinen, Bringmaschinen, Reibmaschinen, Fleischschneidemaschinen, Brodhobel, Wärmflaschen, Plättgloden, Wirtschaftswagen, Brottapseln,

sowie größere Auswahl in emaillierten und eisernen Küchengeräten, Schlittschuhe

empfiehlt zu billigen Preisen

**O. Leichsenring**

Reinhardtsgrimma.

**1902er Sardellen,**

im Anker, sowie einzeln, billigt bei

**Georg Wehner, Herrngasse.**

**Filztiefel, Filzschuhe, Pantoffeln, Sohlen**

empfiehlt billigt

**Schmiedeberg, Otto Krönert.**

**Brennholz,**

Schwarzen und Rollen, hat abzugeben  
**Hills, rote Mühle.**

# Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Große Auswahl in Kleider, Rod- und Blusenresten, reizenden Mustern in Belour-Barchenten, Armelwesten, Bolerojäckchen, Strümpfen, Handschuhen, Paar schon von 15 Pfg. an, Barchent-Bettüchern, von 1.30 bis 3 M.

**15 Proz. Gewähre auf sämtliche Waren 15 Proz.**

**Johanne verw. Richter, Obertorplatz.**

Soweit der Vorrat reicht, sollen bis Donnerstag, den 24. d. M., abends 8 Uhr, zu und unter Taxpreisen freihändig verkauft werden: 1 Lager **Teppiche**, Länge 2—6 Meter, darunter Trai, Smyrna u. imit. Perser, Fell- und andere Vorlagen, 24 Plüsch-Reisbeden, gestickte Tuch- und Plüschschlitten, wollene u. seidene Stepp- u. Schlafbeden, 85 Pferdebeden, 1 Lager bessere **Gardinen-Reste**, passend zu 2—8 Fenstern, Bitragen, Stores, gestickte **Tuch- u. Plüschportüren**, weiße u. bunte Bett- u. Tischwäsche, Herren-Normalwäsche, 48 seidene Herren- u. Damen-**Regenschirme**, 12 Mille **Zigarren u. Zigaretten**, circa 800 Flaschen **Rot- u. Weißweine, Champagner**; außerdem 10 neue **Polstergarnituren** in Plüsch u. Seide, 26 neue Sofas u. Chaiselongues, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Vertikalos, 18 **Rußb.-Trumeaux**, 40 Pfeiler- u. Sofa-**spiegel**, 10 elegante **Schreibtische**, Schreib- u. Schaukelstühle, Etageren, Säulen u. vieles mehr. — NB. **Sonntag, den 20. d. M., von 12 Uhr mittags bis abends 8 Uhr** geöffnet.

**Dresden-A.**

**34 Marschallstr. 34.**

Der Auktionator: **Max Jaffé.**

Telephon Amt I 1225.

Zum Feste empfehle **Schweizerkäse, Altenburger Ziegenkäse, feinsten Delikatess-, Rahm- und Konsumkäse, garniert Liptauer, Neuschäteller, Fromage de Camembert** usw.  
**August Frenzel.**

**ff. Schellfisch**

und heute abend frisch geräuch. Seringe empfiehlt  
**Joh. Kalenda.**

Meine **Maikronen-Lebkuchen**

(seit Jahren eingeführte feine Qualität.) Dieselben mit Praline-Schokolade überzogen, hervorragend im Geschmack, empfehle fortwährend frisch.

**Christbaumkonfekt,** nur gute Waren zu billigem Preis. Pfefferkuchentypen für Wiederverkäufer.  
**L. Vollmer, Konditor, Herrng.**

**Neue Vollheringe,**

Mandel 80 Pfg. und 1 M., empfiehlt  
**Joh. Kalenda.**

**Hotel „Stadt Dresden“.**

Empfehle Sonnabend abend von 6 Uhr an **Pökelschweinsknochen mit Meerrettigbeleg u. Kloß.** Hochachtung **P. Haubold.**

**Gasthof Schmiedeberg.**

Freitag, den 1. Weihnachtstagsfeierabend, großes **Extra-Konzert**, ausgeführt vom Roth'schen humoristischen Künstler-Ensemble aus Dresden unter gütiger Mitwirkung des Pflon-Birtuoson Herrn Falley aus Franzensbad i. B. Vorzüglich gewähltes humoristisches und musikalisches Programm. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg., im Vorverkauf à 40 Pfg. bei den Herren Kaufm. D. Röhnert und Friseur D. Winkler. Hochachtungsvoll **Roth, Dir. Clemens Schenk.**



**Konzert** vom **Wohltätigkeits-Verein „Sächs. Fachschule“** Verband Reinhardtsgrimma,

unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Gesangsvereins Liedertafel den 1. Weihnachtstagsfeierabend im **Erstgerichtsgasthose zu Reinhardtsgrimma**, Anfang abends punkt 8 Uhr.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Teil.   | 2. Teil.  |
| 1. Du fröhliche Weihnachtszeit. Volkslied.                         | 5. Frisch gesungen. Von Fr. Silcher.                                      |
| 2. Die Fuchsfalle. Schwank in 1 Akt von Siegfried Philippi.        | 6. Paulchen in Kalau. Solozene von Mörbitz.                               |
| 3. Heimweh. Von J. Heim.   | 7. Altddeutsches Minnelied. Von Jul. Otto.                                |
| 4. Die Falschmünzer. Humoristische Ensemble-Szene von Felix Remba. | 8. Das Rendezvous im Pavillon. Mittl. Original-Lustspiel von G. Schähler. |

Eintritt à Person 40 Pfg. Programm im Vorverkauf à 30 Pfg. bei den Herren R. Flasche, Th. Kirsch, Arthur Rätzsch und R. Feltner.

Um recht rege Teilnahme bittet

der Verbandsvorsitzende.

Suche einen jüngeren **Schneidergesellen** für sofort. Schneidermeister **Hartmann, Obernaundorf b. R.**

**Ein Hausmädchen**

mit Kochkenntnissen wird gesucht. Rittergutsverwaltung **Naundorf.**

**Ringäpfel, Pfäumen, Aprikosen** empfiehlt **August Frenzel.**

**Sämtliche Stickerel-Schablonen** nebst Zubehör empfiehlt billigt **F. Mieth, Herrngasse 91.**

**Stückhefen,** täglich frisch, empfiehlt Bädermeister **Gietzolt.**

**Weihnachtsstollen.**

3 Stück f. Mandelstollen 5 M., 3 „ Sultaniarosinenstollen 5 M., sowie bessere und geringere Qualitäten empfiehlt

Bädermeister **Gietzolt.**

Eine junge, starke, hochtragende **Zuchtkuh**

ist zu verkaufen in **Schellerhaus Nr. 15.**

**Branner Wallach,** (Däne), feister Zieher, mittel, sowie Zuchtbulle, unter 4 die Wahl, verkauft **Großbröhmsdorf 13.**

**Neujahrskarten** in aparten Neuheiten bei promptester Lieferung bei **Carl Jehne, Buchdruckerei.**



## Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter, Frau  
**Emilie Weinhold,**  
 sagen wir unsern innigsten Dank allen denen, welche den Sarg unserer Lieben so reich mit Blumen schmückten und ihr das Geleit zur ewigen Ruhe gaben. Dank auch Herrn Pastor Sieber für die trostreichen Worte am Grabe. Möge Gott ihnen allen ein reicher Vergelter sein.  
**Ulberndorf, Reichstädt und Eisenach.**  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

## Ein Tischler

auf bessere Arbeit sofort gesucht.  
**E. Härtwig, Möbeltischlerei, Spechtrig.**

## Behrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Dstern die Schule verläßt, findet gutes Unterkommen bei  
**Bädermeister Müller, Bärenfels.**

# Frauen und Mädchen

finden als Etiquettierinnen sofort dauernde Beschäftigung bei

**H. S. Reichel,**  
**Strohutfabrik.**

Suche zum 1. Februar ein nicht zu junges anständiges

## Mädchen

für die ganze Hausarbeit.  
**Baronin v. Einsiedel, Schmiedeberg i. E.**

## Schuhwaren,

sowie Filztiefel, Filzschuhe und Filzpantoffel empfiehlt in großer Auswahl zu soliden Preisen  
**Schuhwaarenlager Ed. Hamann, Seifersdorf.**

Als praktisches Weihnachts-Geschenk bringe ich meine, mit allen Neuheiten ausgestatteten

## Nähmaschinen

in empfehlende Erinnerung. Neben den allbewährten Singer-System ist die **Vesta-Rundschrift- und Vesta-Zentralspulen-Maschine**, deren Schiffchenpulver dreimal so viel Garn fassen, als andere, als die größte Errungenschaft in der Nähmasch.-Branche zu bezeichnen. Dieselben nähren vor- und rückwärts und ganz dünnen wie auch ganz starken Stoff mit gleicher Akkuratheit. Bei außergewöhnlich niedrigen Preisen leihe ich die weitgehendste Garantie.

Teilzahlungen, sowie Besichtigung meiner Maschinen ohne Kaufzwang gern gestattet.  
**F. A. Heinrich, Markt 21.**

## Puppen-

**Köpfe, Bälle, Schuhe, Strümpfe, Arme**

und alle übrigen Spielwaren stauend billig.

**Paul Becher,** fr. Rob. Kunert, Dippoldiswalde.

## Ehe

man urteilt, muß man prüfen. Bei Wit-  
 wern, Blüthen, Hautauschlägen, unreinem Gesicht ist „**Ono**“ eine unübertroffene kosmetische Seife. Stück 50 Pfg.  
**Dippoldiswalde: Drogerie Rich. Riewand.**  
**Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.**



Meine diesjährige reichfortierte

# Weihnachts-Ausstellung

in Puppen, Spielwaren, Schreib-, Leder-, Papier- und Buchbinderwaren ist eröffnet.

Bitte bei Bedarf um gütigen Besuch.

**R. Schubert, Buchbinderei Glashütte.**

Reelle Ware! - Billige Preise!

## Große Weihnachts-Ausstellung

in Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, feinen Lederwaren, Puppen, Bilderbücher, Jugendschriften, Andenten von Altenberg äußerst reichhaltig und neu zu staunend billigen Preisen.

Um fleißigen und gütigen Besuch bittet

**G. Herm. Schütze, Buchbinderei Altenberg,**  
 gegenüber der kaiserlichen Post.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein großes Lager

## Schuhwaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten, ferner eine reiche Auswahl in Gummi-  
 schuhen, Filzschuhen, Filz-, Cord- und Lederpantoffeln, Belg- und Filztiefel für Herren, Damen und Kinder zu den **allerbilligsten Preisen.**

Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und billig.  
 Bitte mein Schaufenster zu beachten.

**Alfred Heinrich, Schuhgasse 118,**  
 gegenüber der Buchdruckerei.



## Puppenwagen

von 2.50 M. an,  
**Sportwagen**

von 75 Pfg. an

bis zur hochfeinsten Ausführung in enormer Auswahl bei

**G. Jungnickel, Karth.-Jnn.-Wstr., Schuhgasse 108.**

**Arac, Rum, Grog-Extract, Rotweinpunsch-Essenz, Vanille-Likör, Borgamottbirnen-Likör, Klostertropfen-Likör, Waldmoister-Likör,**

sowie alle anderen gangbaren Liköre halte zu sehr billigen Preisen empfohlen.

**Carl Heyner.**

Seidel & Naumanns

## Nähmaschinen



sind durch das verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang **weltberühmt!**

Sie zeichnen sich vor allen anderen durch **saubere Justierung, größte Nähfähigkeit u. jahrelange Haltbarkeit** aus. Dieselben empfiehlt unter reeller Garantie zum niedrigsten Fabrikpreis

**Ernst Wilh. Fischer,**

Dippoldiswalde, Obertorplatz 144, 1.

Reparaturen schnell und gut.

Teilzahlungen gern gestattet.

Bei

## Gicht,

Rheumatismus, Reizen, Blasenleiden, Hautkrankheiten trinke man sofort „**Vero**“.  
 Pak. 50 Pfg. „Vero“ besteht aus reinem Ehrenpreis und verlange man ausdrücklich „**Vero**“.  
**Dippoldiswalde: Drogerie Rich. Riewand.**  
**Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.**

Hierzu 3 Beilagen und „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 51.

**Zigarren** **Zigarren**  
 in Weihnachts-Präsent-Kästchen empfiehlt  
**Hermann Anders am Markt.**

## Joh. Kalenda

Dippoldiswalde, Freiburger Platz

empfehlen:

**Winterüberzieher, Kaisermäntel, Winterjoppen, Winterhosen, Herren- und Knaben-Anzüge**

zu denkbar billigsten Preisen.

Halte ferner mein großes Lager von

**Herren-, Damen- und Kinder-Hemden und -Unterhosen, Socken, Strümpfen, woll. Vorhemdchen, Schals, Muffchen, Faust-, Trikot- u. Krimmer-Handschuhen, Filzschuhen, Cordpantoffeln, Bettüchern, Schlafdecken** bei Bedarf bestens empfohlen.

Neuheiten!

elektrische Radiolaternen,  
 elektrische Uhrhänder  
 empfiehlt **Carl Heyner.**

## Selbstgekelterten

Johannisbeerwein, Rirschwein, Heidelbeerwein, Flasche 60 Pfg., Stachelbeerwein, Flasche 50 Pfg., verkauft

**C. Hofmann, Privatius,**  
 Gartenstraße.

Leere Flaschen nehme gegen 10 Pfg. zurück.

**Cryselius-Punschessenz, ff. Mandarin-Arac, Rum, Cognac, Benedittine, Alpenräuter-Likör, Karlsbader Sprudel-Likör**

bei **H. A. Lincke.**

## Import-Zigarren.

Nächster Tage trifft eine Sendung erst importierter **Havana-Zigarren, 1903er** Ernte, ein. Ich empfehle dieselben in Kisten zu 25 und 50 Stück in diversen Preislagen und Marken.

Ich bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. **Zigarren-Spezial-Geschäft Max Jünger, Herrengasse.**

## Robert Gutte,

Uhrmacher in Schmiedeberg empfiehlt neue Taschenuhren, gut abgezogen, ferner Regulator mit Gewicht und Federzug, Wecker und Wanduhren.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Auch ist daselbst eine **Gitarre** zither zu verkaufen. **D. D.**

## Christbaumschmuck,

Lichter, Dillen, Apfel, Nüsse, Pfefferkuchen empfiehlt billigst **Schmiedeberg. Otto Krönert.**

**Werkels schwarzen Johannisbeerjast,** Linderungsmittel bei Husten und Katarrh, Flasche 50 und 100 Pfg. bei **H. A. Lincke.**

**Echte Harzer Kanarienhähne** (Edelroller) sind zu haben  
**Weißeritzstr. 254.**

**Getreidesäcke, Pferdebeden** empfiehlt **Paul Hugo Käfer.**

## Seit 50 Jahren

sind von untrüglicher Wirkung gegen **gichtisch-rheumat. Beschwerden** die wissenschaftlich anerkannten und ärztlich verordneten **Lairitz'schen Waldwollprodukte:** Unterleider, Strümpfe, Sohlen, Watte, Öl, Bade-Extrakt, Seife, Bonbons, Fichten-nadel-Duft u. Alleinverkauf für Dippoldiswalde und Umgegend bei **F. A. Heinrich, Markt 21.**

## Zur Weihnachtsbäckerei

empfehlen  
 Rosinen, à Pfd. 30, 40, 50, 60 Pfg.  
 Sultania, à Pfd. 25, 35, 45, 50 Pfg.  
 Mandeln, süß, à Pfd. 100 Pfg.  
 Mandeln, bitter, à Pfd. 110 Pfg.  
 Zitronat, à Pfd. 65, 75 Pfg.  
 ff. Salzbuter, à Pfd. 120 Pfg.  
 Margarine, à Pfd. 65 Pfg.  
 Gewähre auf sämtliche Waren 6 % Rabatt.

**Johannes Richter.**

## Zigarren-Gelegenheitskauf.

Solange der Vorrat reicht, verkaufe die sehr gut gelagerte, schneeweiß brennende und mild schmeckende Zigarre **Nr. 52**

zum billigen Preis von **M. 2.—** pr. 100 Stück. Günstige Gelegenheit f. Wiederverkäufer. Zigarren-Spezial-Geschäft von **Max Jünger, Herrengasse.**

## = Spiegel =

in allen Größen und zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Paul Becher,** fr. Rob. Kunert, Dippoldiswalde.

## Flüssigen Zahnkitt

zum Selbstplombieren hohler Zähne empfiehlt **Löwen-Apotheke.**

## Blumenzwiebeln

hat noch billigt abzugeben **Hermann Anders am Markt.**

## Christkind auf Reisen.

Am Abend, wenn mit mildem Schein  
Die gold'nen Sterne grüßen  
Da geht das liebe Christkindlein  
Umher auf leisen Füßen,  
Hält Umschau bei den Kindern wohl  
Und prüfet auf das Beste,  
Was Schönes es beschenken soll  
Zum heil'gen Weihnachtsfeste.

Es lauschet still an Tür und Tor  
Und singt und flüstert leise,  
In all der braven Kinder Ohr  
Der Weihnacht traute Weise.  
Es weiß mit wunderfühem Traum  
Die Sinne zu umstriden  
Und läßt sie gar den Weihnachtsbaum  
Im Lichterglanz erblicken!

Nicht lange mehr — dann klingen sie  
Mit lieblichem Frohlocken  
In schöner, reiner Harmonie,  
Die lieben Weihnachtslocken.  
Darum, ihr Kinder groß und klein,  
Vergeht nicht Gott zu preisen,  
Vergeht nicht, gut und brav zu sein —  
— Das Christkind geht auf Reisen!

## Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde,

am 4. Dezember 1903.

Anwesend die Stadtverordneten Schmidt, Vorsitzender, Baumgarten, Dittich, Heinrich, Jädel, Schiffner, Schmidt I, Schmidt II, Ulbrich, Ulbricht und Wallter.

Unentschuldig fehlte Bester.  
Der unterzeichnete Vorsitzende gibt zunächst das Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl bekannt, und teilt dabei die Annahme der Wahl seitens der Gewählten mit.

Nächstem erteilt Kollegium Genehmigung  
1. zur Gewährung einer Entschädigung von 75 M. an Herrn Fleischermeister Traugott Einhorn für den ihm während des Ausbaues der Glender Straße durch Benutzung seines Pachtfeldes erwachsenen Schaden,  
2. zur Erhöhung der festgesetzten Vergütungen für die im Winterhalbjahre vorkommenden Militär-Einquartierungen,

3. zum Beitritte der Stadtgemeinde zum Sächsischen Dampfkegel-Revisionsvereine unter Verwilligung des Beitrages von 148 M. jährlich unter den vom Elektrizitätswerks-Ausschusse aufgestellten Bedingungen und Voraussetzungen,

4. zu dem mit Herrn Ratskellerpächter Däumer über die Ratskellerwirtschaft abzuschließenden Pachtverträge, und

5. zu dem Vorschlage des Elektrizitätswerks-Ausschusses: den beiden Maschinisten eine Kohlenprämie von je 70 M., außerdem aber denselben noch eine Vergütung von 20 M. bez. 15 M. für die geleisteten außerordentlichen Mehrarbeiten bei Ausstellung der neuen Akkumulatorenbatterie, zu gewähren.

Hieran reichte sich die Beratung der im Entwurfe vorliegenden Haushaltspläne aufs Jahr 1904 über die Armen- und Krankenhauskasse, die Mälerschule, das Elektrizitätswerk und die Forstkasse.

In Übereinstimmung mit dem Räte werden festgestellt:

bei der Armenkasse:  
die Bedürfnisse auf 6636 M., die Deckungsmittel auf 3746 M., demnach Zuschuß: 2884 M.,

bei der Krankenhauskasse:  
die Bedürfnisse auf 2990 M., die Deckungsmittel auf 2400 M., demnach 590 M. Zuschuß,

bei der Mälerschule:  
die Bedürfnisse auf 37690 M., die Deckungsmittel auf 21020 M., demnach 16670 M. Zuschuß, der sich indessen um die Beiträge der zu erhoffenden Staatsbeiträgen abmindern wird,

## Bitte ausschneiden!

Wer bei einem Einkaufe von 1 M. aufwärts diese Annonce bei mir abgibt, erhält außer einer hübschen Zugabe

noch **5 Proz. Rabatt extra.**

Trotzdem bleiben meine Preise wie zuvor die anerkannt billigsten.

Meine diesjährige große

## Weihnachts-Ausstellung

bietet hier in unerreichter Auswahl und zu wirklich außergewöhnlich billigen Preisen alle Arten

## Spielwaren,

sowie Festgeschenke für Erwachsene, als: Luxuswaren, Kaff.-, Bier- und Likörservice, Lampen, Spiegel, Wärmflaschen, Plättchen, Leder-, Holz-, Porzellan-, Glas- und Steingutwaren etc. etc.

## Paul Becher,

früher Robert Kunert  
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

## Für den Winter- und Weihnachtsbedarf

empfehl:

Seidenstoffe zu Braut- und Gesellschaftskleidern, Ballkleiderstoffe, reizende Kleiderstoffe in schwarz und bunt, Lama, Barchente für Kleider, Blusen, Röcke und Wäsche, sämtliche Wäschestoffe, fertige Wäsche, Normal-Wäsche, Gardinen, Spachtelvitragen, Vitragen, Röper, Tisch-, Sofa-, Bett-, Watt- und wollene Decken, weiße und bunte Röcke, Schürzen und Tücher, Handschuhe aller Art, Herren-Wäsche, Krawatten und Kragenschoner etc.

in großer Auswahl zu billigen Preisen

Kirchplatz. **Paul Hugo Naeser** Kirchplatz.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich meine bisherige Tätigkeit bei Herrn Hofrat **Jenkins**-Dresden aufgegeben und mir eine eigene Praxis gegründet habe.

Während meiner langjährigen Assistentenzeit bei den Herren Hofzahnärzten **Dr. Lohmann**-Cassel und **C. Haun**-Erfurt, sowie am zahnärztlichen Universitäts-Institut Bonn, hatte ich hinreichend Gelegenheit, mir reiche Erfahrungen zu erwerben, und setze mich diese in den Stand, allen an mich gestellten Anforderungen auf dem Gesamtgebiete der modernen Zahnheilkunde aufs Gewissenhafteste genügen zu können.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch schonendste Behandlung und nur musterhafte Ausführung der mir gütigst übertragenen Arbeiten das entgegengebrachte Vertrauen dauernd zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Martin Teicher, Dentist,**

früher Assistent am zahnärztl. Universitäts-Institut Bonn.

Albrechtstr. 43, I. **Dresden-A.** Ecke Billnitzer Str.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 1600.

Sprechstunden:

Wochentags 8—6,  
Sonntags 9—12 Uhr.

Bitte m. Schaufenster Herren- und Wassergasse zu beachten!

◆ Steter Eingang von Neuheiten! ◆

**Schmucksachen** jeder Art und in allen Preislagen.

**Uhren** für Herren und Damen unter 2 jähriger reeller Garantie.

**Rathenower Brillen und Klemmer.**

**F. Mieth,** Gold- u. Silberschmied, Herrengasse 91.

**Spezialität:** massiv goldene Ringe, silberne Besteck.

**Meinverkauf** der Greislinger Metallwaren.

Illust. Preislisten auf Wunsch.  
Renarbeiten, Gravierungen, Reparaturen in eigener Werkstatt schnell, sauber, billig.

**Enorme Auswahl — billigste Preise!**

## W. Morgenstern, Rabenau i. S.

Möbelfabrik mit Dampftrieb.

Werkstätten für einfache und vornehme Ausstattungen, sowie jede Innendekoration in moderner Art für Tischler- und Polstermöbel.

**Musterzimmer stets zur Ansicht.**

Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

## Goldne Ringe,

gefehl. gestempelt, von M. 2.— an.



## J. Herschels Wwe.,

Dippoldiswalde, Brauhofstraße 310

empfehl in unübertroffener Auswahl

Herren- und Damen-Uhren,  
Moderne Zimmeruhren,  
Regulateure, Wecker,  
Kontor-, Laden- und Küchenuhren  
unter 2jähriger Garantie.

Ketten, Ringe,  
Armbänder, Broschen, Ohrringe,  
Medaillons, Kravattennadeln,  
Anhänger,  
Manschetten- u. Chemisettknöpfe.

Hervorragende Neuheiten.

Außergewöhnlich billige Preise!

Schnelle, fachgemäße Bedienung!

## Holzschuhwaren

empfehl billigt

**Georg Mehner.**

## Christbaumschmuck

aller Art spottbillig auch zum Wieder-

verkauf.  
**Paul Becher,** fr. Rob. Kunert  
Dippoldiswalde.

bei dem Elektrizitätswerk:  
die Bedürfnisse auf 20444 M., die Deckungsmittel auf 23087 M., demnach 2643 M. Überschuh,  
bei der Forstkasse:  
die Bedürfnisse auf 2892 M., die Deckungsmittel auf 4045 M., demnach 1153 M. Überschuh.  
Bei der letzteren Kasse strich Kollegium den in Ein-  
nahme gestellten Erlös aus den auf der Aue an der  
Walterer Straße anstehenden Eschen, deren Fällung beab-  
sichtigt wird, zunächst ab, da die Fällung dieser Eschen  
so lange beanstandet werden soll, bis der Bebauungs-  
plan genehmigt und die Straßenzüge auf der Aue fest-  
gestellt sind.

Auf Ansuchen des Kommandos der freiwilligen Feuer-  
wehr verwilligte Kollegium der letzteren in Berücksichtigung  
ihres gemeinnützigen Wirkens, abweichend von dem Rats-  
beschlusse, eine jährliche laufende Unterstützung von 75 M.  
Der Rat hatte solche auf 60 M. festgesetzt.

Für die Wahl von Bezirksvorstehern wurden dem  
Rate folgende Herren vorgeschlagen:

I. Bezirk:  
Bädermeister Giebold, Buchbinder Quase, Hutmacher  
Schwind.

II. Bezirk:  
Bädermeister Paul Lindner, Schuhmachermeister  
Gäbler, Korbmacher Emil Jungnickel.

III. Bezirk:  
Mühlenbesitzer Wende, Restaurateur Wustlich, Loh-  
gerbermeister Bernhard Arnold.

IV. Bezirk:  
Schuhmachermeister Jädel, Kaufmann Hermann  
Richter, Seiler Martin Schmidt.

Dem Gesuche der Ehefrau eines im hiesigen Stadt-  
krankenhaus untergebrachten Bürgers wird stattgegeben  
und werden demzufolge die Verpflegungsbeiträge in diesem

Falle von 2 M. auf 1 M. 50 Pfg. für den Tag herab-  
gesetzt.

Endlich nahm Kollegium die Wahl eines Ratsmit-  
gliedes an Stelle des sein Amt freiwillig niederlegenden  
Herrn Fabrikbesizers Schnabels auf die Dauer von dessen  
Dienstzeit, vor. Die einstimmig erfolgte Wahl fiel auf  
Herrn Drogist Lommahsch.

In nicht öffentlicher Sitzung fanden drei in Spar-  
lassen sachen vorliegende Gesuche Zustimmung ihrer Erledigung.  
Das Stadtverordneten-Kollegium.  
E. Otto Schmidt, Vorsitzender.

### Sächsisches.

Reißen. Zu dem schredlichen Familiendrama,  
über das wir bereits berichtet haben, seien noch folgende  
Einzelheiten mitgeteilt: Dienert, der sich gestern mittag  
noch am Leben befand, ist 39 Jahre alt; seine Frau war  
4 Jahre älter. Die sechs Kinder standen im Alter von

3u

# Fest-Geschenken



empfehle mein **großes Lager** in:

Wärmflaschen, Wärmsteinen, Messern und Gabeln, Löffeln, Schnellbratern,  
Schirm-, Feuergeräth- und Hutständern, Kohlentästen, Stammgläsern,  
Ofenvorsetzern, Ofenschirmen, Blumentischen, Laubsäge-  
arten, Flaschenschränken, Schlittschuhen, Christbaumständern, Brothobeln,  
Reib- und Universal-Had-Maschinen, Tafel- und Wirtschaftswaagen,  
Gemüse- und Gewürz-Etagdren, vern. Plättglocken, Schlitten, Palmen-  
ständern, Kaffeemühlen für Familien und Hotels, Eier- und Seifenschränkchen,  
Menagen, Kaffee- und Bier-Servicen, Spucknapfen, Flaschentüchern,  
Zimmer-Gewächs-Häuschen, kompl. Waschgarnituren, Nische- und Konfett-  
Schalen, Vogelbauern, Brieftästen, Feuerzeugen, decor. Kaffeetannen,  
Brotkapeln, Kammtästen, Spiritus-Plätten, Kochern und Ofen, Butter-  
waagen, Blumentöpfen, Leuchtern, Pfeffer- und Gewürz-Mühlen, Schlüssel-  
leisten, Kaffee- und Zucker-Büchsen, Körben mit Emaille-Einsatz, Tee-,  
Wein-, Grog- und Likör-Gläsern, Zigarren-, Näh- und Geflügel-Scheren,  
Brot- und Messer-Körbchen, Briefwaagen, div. Christbaumschmuck  
und noch **vielen** anderen.

Besichtigung der ausgestellten Gegenstände ist auch ohne Kauf sehr gern gestattet.

## Carl Heyner.



### Bei Weihnachtseinkäufen

bringe ich dem geehrten Publikum mein  
Herren-, Damen- und Knabengarderoben-Geschäft  
in empfehlende Erinnerung.

#### Größte Auswahl in Winterjoppen und Überziehern.

Stoff- und Arbeitsjoppen, Armeelwesten, Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Hosenträger, wollene  
Vorhemden, Hüte, Wintermägen für Herren und Knaben, Handschuhe u. s. w. u. s. w.

#### Reichstes Lager in Galanteriewaren,

als: Photographiealben, Photographierahmen vom einfachsten bis elegantesten, Poesie-  
und Postkartenalben, Nähkästchen, Schieferkästen, Bilderbücher, Wandbilder, Portemonnaies,  
Taschenmesser u. s. w.

#### Winterjackets für Damen und Mädchen.

Jaden- und Hemdenbarthent. — Bestes Strickgarn. — Kopfschals. — Wollene Schürzen.

### Edwin Lange, Höckendorf.

Reelle Bedienung. Für Reelle Bedienung.

## Weihnachtseinkäufe

halte ich mein großes Lager nur neuer Waren in Massenauswahl  
bestens empfohlen, da ich die Preise durch  
direkte Einkäufe — großen Umsatz — kleine Regie  
bescheidenen Nutzen

konkurrenzlos billig

stellen kann. Um gütigen Zuspruch bitte!

# Carl Marschner

Mode-, Putz- und Manufakturgeschäft  
Dippoldiswalde, Markt 21.

Trauerhüte in großer Auswahl von M. 2.50 an stets auf Lager.  
Wegen vorgerückter Saison  
werden sämtliche Lagerhüte unter Preis verkauft.



## Spielwaren



empfeilt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Kirchplatz. **F. Major.** Kirchplatz.

## Weihnachtsausstellung

in

## Spielwaren

überraschend großartige Auswahl,  
nur solide, reelle Waren, wahrhaft  
billige Preise.

**Carl Nitzsche**  
Herrengasse.

Besichtigen  
Sie meine  
Schaufenster.



## Neuheiten.

Schürzen jeder Art in größter Auswahl, selbstgefärbte blaue und  
bedruckte **Leinwand**, nur bessere Qualitäten, empfiehlt für den  
Weihnachtsbedarf zu niedrigsten Preisen

**F. Zeidler, Färberei und chem. Waschanstalt.**

Schaulpferde, Reisetoffer, Reisetaschen,  
Schulranzen, Schultaschen, Utten- und  
Brieftaschen, Damentäschchen zum Um-  
hängen und in der Hand zu tragen,  
Portemonnaies, Zigarrenetuis, gestickte  
Hosenträger, Gummi- und Gurthosen-  
träger, Strumpfgürtel, Lederschürzen für Frauen, Männer und Kinder,  
und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt in solider Ware  
und zu billigsten Preisen  
**Otto Benedix, Riemenmeister, neben Hotel „Stadt Dresden“.**



## Seidenstoffe

für Braut- u. Hochzeitskleider.

Billigste Preise.

Seidenhaus

**Albert Krohne, Dresden,**

Altmarkt — Rathaus.

2 bis 11 Jahren; vier besuchten die Schule. Den Kindern wird von den Nachbarn ein gutes Zeugnis ausgestellt, ebenso den Dienerschaften. Dienert war früher Markthelfer im Konsumverein; seit 1896 war er in der Deutschen Zutepperei und Weberei beschäftigt, erst als Spulenträger, seit einem Jahre als Nachtwächter. Als solcher erhielt er 18 M. wöchentlich, doch scheint der Verdienst bei den vielen Kindern und der immerwährenden Krankheit der Frau sehr knapp zureicht, und dies, wie die Krankheit der Frau, die Eheleute zu dem schrecklichen Entschlusse gebracht zu haben. Daß sich das Ehepaar schon länger mit dem Gedanken dieser Tat trug, geht daraus hervor, daß sich der Mann vor einigen Tagen in der Fabrik Urlaub geben ließ, angeblich zu einer Reise. Allem Anscheine nach hat das Ehepaar den Kindern den tödlichen Trank in stark geföhntem Kaffee beigebracht, da am Tage zuvor in dem im selben Hause befindlichen Baden — ein sonst ungewöhnlicher Einkauf in der

Familie — ein Pfund Zucker gekauft wurde. Die Eltern nahmen das Gift anscheinend in Rum; die leere Flasche lag noch neben dem bewußtlosen Manne. Die Tat wurde abends in der 7. Stunde entdeckt; das aus der Wohnung dringende Röheln war den Nachbarn aufgefallen. Man glaubte aber, daß der Mann schlafte, und wollte ihn nun zu seiner Arbeit wecken. Schon am Nachmittag hatte ein Boje mit einer Weihnachtsliste von Verwandten aus Großenhain, wo der Mann herkam, vergeblich um Einlaß geklopft. Nun benachrichtigte man die Polizei; die entsetzliche Entdeckung folgte. In hinterlassenen Briefen geben die Eheleute lediglich die Sorge um die Kinder, die vielleicht bald mütterlos werden könnten, als Ursache der Tat an. In diesem Sinne hat sich die Frau in den letzten Tagen auch Hausgenossen gegenüber ausgesprochen. Als sie die älteste Tochter fragte: „Was wird denn aus euch, wenn ich sterbe? antwortete das Kind weinend: „Wenn du stirbst, dann sterbe ich mit!“

**Erkenntnis.** Das Ratkollegium unserer Stadt bezeichnet es als eine gemeine Verdächtigung, daß im „Sächsischen Volksblatt“ (dem sozialdemokratischen Parteiorgan), in den in voriger Woche in Schmölln abgehaltenen Textilarbeiterversammlungen und durch den Abgeordneten Bebel auch im deutschen Reichstag der Vorwurf erhoben worden ist, unser Herr Bürgermeister Bedmann habe aus Familientücksichten parteiisch und ungerecht gehandelt. Das Ratkollegium bedauert, daß Herr Bebel durch die ihm gefehlich gewährleistete Redefreiheit davor bewahrt bleibt, wegen der von ihm im Reichstage ausgesprochenen Verdächtigung zur Rechenschaft gezogen werden zu können. — Die Arbeiterführer behaupten, daß Übergriffe der Sicherheitsorgane vorlämen, und fordern wiederholt den Bürgermeister auf, die Gendarmen anzuweisen, daß diese auf Verlangen ihren Namen angeben zwecks etwaiger Beschwerdeführung.

## Kapotten

in Blüsch, Chenille und Wolle, gut sitzende Fassons, moderne Farben, für Frauen und Kinder, desgl.

**Chenille- u. Wollkopftücher, Kopf- und Ballschals** in Wolle und Seide billig bei **Geschw. Kögel, Gartenstraße 243.**

## Palmin

reine Pflanzenbutter

als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter jahrelang bewährt.

**Dringende Warnung!**

Man fordere in allen Kolonialwaren- und Butterhandlungen **ausdrücklich Palmin.**

Nachahmungen sind meist schlecht und ranzig.

Empfehle mein großes assortiertes

## Zigarrenlager

Samburger, Bremer und deutscher Fabrikate, echte Osterreich. Virginia-Zigarren, Schweizer Zigarren, „egypht. Zigaretten, Neptune und Apis von Arizati Freres, Rairo.

**Weihnachts-Packungen**

in Kisten zu 25 u. 50 Stück jeder Preislage

**Johannes Richter,**

Altenberger und Bahnhofstraße.

## Seidenreste,

besonders billig f. Kleider, Blusen, Handarbeiten und Besatz.

## Seidenhaus

**Nanitz,**

Prager Straße 14, Dresden.

**Filzschuhe, Filzpantoffeln, Filztiefeln, Tuchschuhe mit Ledersohlen jeder Art in größter Auswahl, Wintermützen und Filzhüte nur neuester Fasson**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**U. E. Baumann,**

Dresdner Straße, im Hirsch.



## Konkurs-Auktion.

Am Sonnabend, den 19. Dezember d. J., von mittags 1 Uhr ab, werden die zur Konkursmasse des Kürschnermeisters Thümmel in Dippoldiswalde gehörigen Warenbestände, ca. 600 Sachen:

**Damenpelze, Pelzkragen für Herren und Damen, Boas, Barettts, Mütze, Pelzmützen, Wintermützen für Herren, Knaben und Mädchen, Hüte für Herren und Damen, Kinder-Pelz-Garnituren, Collierschweife, Schaffelle, Schuppenbiberfelle, Persianschaffelle u. s. w.**

im Saale des Hotels „zum goldenen Stern“ in Dippoldiswalde versteigert.

Rechtsanwalt Süß, Konkursverwalter.

Stets Neuheiten in **Juwelen, Gold- und Silber-Waren**

**DRESDEN Louis Hänsch, 25 Prager Straße 25, Juwelier, DRESDEN**

Gegr. 1874. Spezialität: Goldene Ketten, Ringe u. Broschen, moderne Bestecke.

Atelier für Neuarbeiten und Reparaturen. Fernsprecher I, 6365.



## Pelzwaren.

Stolas, Colliers von 1,75 M. bis 55 M., Damen-Barretts, Muffen, Herrenpelzkragen und -Mützen, Wildleder-Handschuhe, mit Pelz gefüttert, u. s. w., nur Neuheiten,

**Herren-, Knaben- und Kinder-Wintermützen, Cylinder-Hüte,**

alle Sorten

**Herren- und Kinderhüte** offeriert billigt als passendes **Weihnachtsgeschenk**

**Alfred Thümmel, Kürschner, Herrengasse 127.**

Neuanfertigungen, Umarbeitungen alter Pelze unter Garantie für guten Sitz, sowie auch jede kleinste Reparatur an Pelzjachen werden prompt und billigt ausgeführt. Keelle Bedienung. — Verwendung von nur gutem Material.

Große Jacketts von 3 M. an.

Wein

Kleid von 1.75 M. an.

## Weihnachts-Ausverkauf

bietet vorteilhafte Einkäufe.

Gewähre bei Barzahlung von 1 M. an 10 Prozent Rabatt.

Ein Posten zurückgesetzte Kleiderstoffe, Barchente und verschiedene Artikel, Jacketts, Kragen und Capes, bedeutend herabgesetzt.

**Max Langer, Bahnhofstraße, gegenüber der Post.**

Moderne Blusen von 1.60 M. an. Kinderschürzen von 25 Pfg. an.

## Wenzels Röst-Kaffees.

(Pfund 80—200 Pfg.)

Besonders empfehlenswerte Mischungen für den täglichen Gebrauch.

**Haushalt-Mischung**

**Noylgherry Perl-Mischung**

**Mischung Marke „Wenzel“**

**Wiener Mischung II**

**Spezialmischung Marke „Exquisit“**

Meine Kaffees stammen aus den besten Bohnensorten, zeichnen sich durch herrlichen Geschmack, schönes Aroma und größte Ergiebigkeit aus und werden mit den besten Hilfsmitteln der modernen Rösttechnik gebrannt.

Pfund

100 Pfg.

120 "

125 "

140 "

150 "

**Hermann Wenzel, Kaffeehandlung Schmiedeberg.**

**Als Weihnachtsgeschenk** empfehle meine **hocheleganten** mit kunstvollem Holzbrand versehenen **Zigarrenkisten**, enthaltend 100 Stück **seiner** Zigarren zum Preise von 6 M. per Kiste. **Diese Kiste dient jedem Raucher zu Tode!** Große Auswahl in Präsent-Kisten zu 25, 50 und 100 Stück Zigarren zu allen Preisen. Nur qualitätsreiche gelagerte Zigarren. **Zigarren-Spezial-Geschäft** **Max Jünger, Herrengasse.**

## Ärmelwesten u. Schwiizer

für Männer, Burshen und Kinder, **Handschuhe, Strümpfe und Socken, gewalkt und gestrikt,** desgl. auch

**Eritothenden, -Jacken und -Hosen**

preiswert bei

**Geschw. Kögel.**

Hering in Gelee, Aal in Gelee, Hummer, Delikatessheringe i. div. Saucen, Kaiser-Sprotten, Lachs in Dosen, Krebsbutter, Reh-, Hasen-, Gänseleber- und versch. andere Pains, Kaviar i. Dosen, Sardinen in allen Preislagen, Riesenbriden, Rollmops, Senfgurke, Silt, Cornichons (Gewürzgurken), Anchovis-Paste, Pfeffer- u. saure Gurken, Gemüse-, Obst- und Frucht-Konserven

empfehlen frisch

**August Frenzel.**

## Bernh. Dietrich,

Uhrmacher,

**Dippoldiswalde**

empfehlen sein reichsortiertes Lager aller Arten Uhren, Gold-, Silber- u. Double-Schmucksachen,

sowie alle optischen Artikel

in nur guten Qualitäten mit langjähriger Garantie zu niedrigsten Preisen.

**Größte Auswahl!**

**Reparaturen billigt!**

**Als passendes Weihnachtsgeschenk** empfehle die allbekanntesten

**Naumanns Nähmaschinen.**

Selbige sind durch ihre Leistungsfähigkeit berühmt. **Emma verw. Wolf, Höckendorf.**

**Schwarze Seiden-Stoffe**  
für Kostüme.

**Blusen-Coupons**  
in großer Farbauswahl.

# Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektions-Haus  
Dresden. Freiburger Platz 18-20. Dresden.

**Farbige Seiden-Stoffe**  
für Gesellschafts-Toiletten.

**Abgepaßte Roben**  
mit Spitzen-Einfügen.

**Schürzen für Damen**  
aus schwarzen Woll- u. Seiden-Stoffen  
von 75 Pfg. an bis M. 16.—,  
weiße und farbige Tüdel-Schürzen  
von 40 Pfg. an bis M. 7.—.  
Wirtschafts- und Servier-Schürzen  
von 70 Pfg. an bis M. 6.50.  
Schürzen für Knaben und Mädchen.  
Männer-Schürzen.

**Tisch-Decken.**

Blüsch-, Tuch-, Rips-, Gobelins- und  
Fantasie-Decken  
von M. 2.25 an bis M. 38.—.

**Sofa-Decken**

aus Ralmud-, Manila- und Fantasie-  
Stoffen von M. 1.75 an bis M. 10.—.

**Divan-Decken**

in aparten bunten Mustern  
von M. 5.75 an bis M. 120.—.

**Bett-Decken,**

weiße und bunte Waffel-, Piqué-  
und Tüll-Bett-Decken  
von M. 1.90 an bis M. 110.—.

**Stepp-Decken,**

rot, Blau, Wollstirn und Atlas,  
von M. 3.80 an bis M. 50.—.

**Schlaf-Decken**

in Baumwolle von M. 2.25 an,  
in Halbwolle von M. 2.60 an,  
in reiner Wolle von M. 4.— an.

**Reise-, Schlitten- u. Wagen-Decken**  
aus Sealskin, Wolle, Astrachan, Pelz etc.  
von M. 6.50 an bis M. 75.—.

**Pferde-Decken,**

sowie Pferde-Equipierungs-  
Gegenstände.

**Bettvorlagen u. Felle**

Vorlagen von 95 Pfg. an bis M. 30.—.  
Felle von M. 2.10 an bis M. 40.—.

**Fuß-Säcke**

aus bedrucktem Blüsch, Leder und  
Pelz von M. 4.25 an bis M. 16.50.

**Kinderwagen-Decken**

aus Tuch, Blüsch und Fell  
von 75 Pfg. bis M. 8.—.

**Fenster-Schützer**

aus Blüsch und Wolltrics  
von M. 2.80 an bis M. 10.50.

Ball-Schals  
Kopf-Schals  
Ball-Kragen  
Regenschirme

Pelz-Colliers  
Pelz-Muffen  
Kragenschoner  
Herrenschlipse

Reizende Neuheiten in  
Fantasie-Boas, Schleifen, Jabots,  
Bündchen, Gürtel etc.  
Muffletten, Pompadours.

Schriftliche  
Bestellungen werden  
promptest effektiert.

**Großer Versand  
nach auswärts.**

Der Haupt-Katalog  
1903/1904 wird auf  
Wunsch gratis und  
postfrei versandt.

**Portieren.**

Hemden-Barchent.

Regligé-Barchent.

**Gardinen.**

Tisch-Decken.

Teppiche.

**Linoleum.**

**Leinen- und Baumwoll-Waren.**

Weiße reinleinene, halbleinene und baumwollene Stoffe.

**Bernhardts Haustuch:**

Coupons von 15 Meter  
Qual. A . . M. 4.50. | Qual. I . . M. 6.—.

**Leib-Wäsche**

für Damen, Herren und Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Normal-Wäsche,  
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Vorhemdchen, Taschentücher, Erstlings-Wäsche.

**Küchen-Wäsche.**

Wischtücher, Staubtücher,  
Rüchen- und Paradehandtücher.

**Bett-Wäsche.**

Bettbezüge, Betttücher, Inletts,  
Bettfedern.

**Tisch-Wäsche.**

Tischtücher und Servietten, Tafel-Gedecke, Kaffee-Gedecke,  
Garten-Decken etc.

**Damen-Kleider-Stoffe**

bilden seit Bestehen der Firma Robert Bernhardt einen Hauptzweig des Geschäfts.

Anerkannt solide Qualitäten

in großer Auswahl  
zu denkbar billigsten Preisen.

Man verlange Proben.

Die Firma versendet dieselben  
postfrei.

**Hochaparte Neuheiten in Fantasie-Stoffen.**

**Einfarbige und melierte glatte Stoffe.**

**Schwarze Stoffe in großer Spezial-Abteilung.**

Besonders vorteilhafte Qualitäten für Konfirmantinnen-Kleider.

**Gesellschafts-Kleider-Stoffe** in Wolle und Halbseide.

**Frühjahrs-Neuheiten für Saison 1904**

sind zum Teil bereits eingetroffen.

Von obenerwähnten Stoffen, sowie folgenden besonders vorteilhaften Qualitäten werden

**abgepaßte Weihnachts-Roben**

auf Wunsch in eleganten Kartons verpackt.

<b>Saxonia-Tuch</b> , kräftige Qualität	Robe 6 Meter M. 4.85.
<b>Aparte Noppés</b> , gut tragbar	Robe 6 Meter M. 5.—.
<b>Reinwollener Cheviot</b> , nur feinste Farben	Robe 6 Meter M. 5.70.
<b>Melierte Homespuns</b> , sehr empfehlenswert	Robe 6 Meter M. 6.50.
<b>Reinwollener Cheviot I</b> , solide Qualität	Robe 6 Meter M. 6.75.
<b>Gezwirnte Fantasie-Stoffe</b> , modernste Dessins	Robe 6 Meter M. 7.50.
<b>Noppé Zybeline</b> , aparte Neuheit	Robe 6 Meter M. 8.75.

Roben aus soliden Hauskleiderstoffen, als Halbtuch, Warps, Velour-Barchent,  
Druck-Barchent, Gingham etc., Robe 6 und 8 Meter, von M. 2.25 an.

**Reste und Coupons** aus sämtlichen Lager-Abteilungen in enormer Auswahl  
zu bekannt billigen Preisen.

**Damen-Konfektion.**

**Paletots,**

neueste Fassons in schwarz und marengo  
von M. 7.— an bis M. 90.—.

**Damen-Capes,**

schwarz und farbig in verschiedenen Längen  
und Weiten, von M. 8.— an bis M. 50.—.

**Abend-Mäntel**

von M. 15.— an bis M. 80.—.

**Kinder-Mäntel**

für Knaben und Mädchen.  
Kinder-Kleider. Knaben-Anzüge.

**Blusen**

aus Woll-Stoffen, Seiden-Stoffen, Baum-  
woll-Stoffen, von M. 1.75 an bis 55.—.

**Kostüme,**

schwarz und farbig, von M. 13 an bis M. 110.  
Hauskleider von M. 4.75 an bis M. 13.—.

**Kleiderröcke**

von M. 4.20 an bis M. 75.—.

**Morgenkleider**

von M. 4.— an bis M. 40.—.  
Matinés. Tricot-Tailen.

**Unterröcke für Damen**

aus schwerem Baumwoll Flanell  
von 95 Pfg. an bis M. 2.80,  
aus Melton, Velour-Tuch, Moiré etc.  
von M. 1.85 an bis M. 19.—,  
aus Seiden-Stoffen, sowie Zanella  
von M. 5.75 an bis M. 35.—.

Weiße Unterröcke,  
Anstands-Röcke.

**Teppiche**

in allen Größen und Gattungen  
von M. 5.— an bis M. 425.—.

**Portièren, Portièrenstoffe,**

Meter von 70 Pfg. an,  
abgepaßte Schales von M. 2.10 an.

**Linoleum,**

Breite 60-200 cm, Meter von  
80 Pfg. an bis M. 12.—.

**Bachstuch, und Gummi-Decken**

in allen Größen  
von 50 Pfg. an bis M. 6.—.

**Tüll-Gardinen,**

Meter von 32 Pfg. an bis M. 1.65,  
abgepaßte Fenster von M. 1.70 an  
bis M. 22.—.

**Vitrage-Stoffe**

in Tüll und Körper, vom Stück, so-  
wie abgepaßte Fenster.

**Tüll- und Spachtel-Decken**

in allen Größen,  
Stück von 20 Pfg. an bis M. 6.50.

**Lambrequins**

in Gobelins, Tuch, Blüsch, sowie  
in Tüll.

**Rücken-Riemen**

in allen existierenden Formen, von  
65 Pfg. an bis M. 17.—.

**Plaids**

für Damen und Herren in allen  
Größen und Qualitäten,  
von M. 1.90 an bis M. 30.—.

**Schultertragen**

aus Krimmer, Astrachan und Blüsch  
in allen Längen  
von M. 1.75 an bis M. 11.50.

**Jagd-Westen,**

vorrätig in acht Größen, von M. 1.50  
an bis M. 13.—.

**Arbeiter-Blusen**

und Mittel, sowie Diener-Jacken.

Juaven-Jacken  
Seelen-Wärmer  
Kapotten  
Handschuhe

Seidene Tücher  
Taschentücher  
Cachenez  
Strümpfe.

Borgezeichnete, sowie bestickte  
Artikel:

Paradehandtücher, Tischläufer,  
Decken, Beutel etc.

Sendungen  
von 15 Mark an  
postfrei.

**Großer Versand  
nach auswärts.**

Proben, sowie  
Auswahlsendungen  
bereitwilligst.

**Billige Preise**  
mit 3% Rassen-Rabatt.

# Robert Bernhardt.

DRESDEN.

Freiburger Platz 18-20.

DRESDEN.



## Die große Kluft.

Die Fortsetzung der Generaldebatte im Reichstage über den Etat, bei welcher bekanntlich fast alle Beschwerden und Klagen über die Fehler der Staatspolitik vorgebracht und am wenigsten über den Etat selbst gesprochen wird, haben kein Schauspiel für große Geister, wohl aber eine im deutschen Reichsparlamente uralte Geschichte ergeben, nämlich die, daß die Regierung den Sozialdemokraten niemals etwas recht machen kann, und daß die Herren Sozialisten in sehr langen Reden immer erklären, daß an den bestehenden Staaten kein gutes Haar ist. Die großen Reden und Gegenreden, die zumal zwischen dem Sozialistenführer Bebel und dem Reichszugler gewechselt worden sind, haben doch weiter nichts ergeben, als das zwischen allen den Bedingungen, Grundsätzen, Forderungen und Leistungen, aus denen sich der gegenwärtige Staat und die organisierte menschliche Gesellschaft zusammensetzt, und den Anforderungen und Einbildungen der Sozialdemokraten eine unüberbrückbare Kluft in bezug auf ihren Zukunftsstaat gähnt, und daß es schade um jedes Wort ist, das gesprochen wird, um in dieser Richtung eine Aufklärung oder Verständigung herbeizuführen. Herr Bebel prahlte wieder einmal damit, daß den Sozialdemokraten vor einer neuen Reichstagswahl nicht bange sei. Nun, das wissen wir ja, daß die Zahl der sozialdemokratischen Wähler auf 3 000 000 im Deutschen Reiche angewachsen

ist und wahrscheinlich noch mehr anwächst. Denn für Hunderttausende ist es ja so bequem, den bestehenden Staat für alle Übel in ihrem Leben verantwortlich zu machen und von einem erträumten Zukunftsstaate die Hinwegführung aller Not und Sorge zu verlangen. Herr Bebel deutete auch an, daß er das Programm für diesen neuen Staat fix und fertig in der Westentasche habe, aber wie es mit dem Inhalte dieses Programms stehe, könne er natürlich nicht verraten, ebensowenig wie der Reichszugler über den Stand des Abchlusses der neuen Handelsverträge etwas sagen könne. Sein Geheimnis über die Organisation und Gründung des Zukunftsstaates sorgfältig hütend, meinte Bebel dann nur, daß die Ausführungen des Reichszuglers über den möglichen sozialdemokratischen Zukunftsstaat die denkbar primitivste und unwissenschaftlichste Auffassung sozialdemokratischer Ideen sei. Aber heraus nur, Herr Bebel, mit den großen Ideen! hätte ihm der ganze Reichstag donnernd zurufen sollen. Wir können ja in Deutschland, sowohl wie in der ganzen unvollkommenen Welt große neue Ideen und Pläne, von denen man eine wirkliche Besserung aller sozialen und wirtschaftlichen Zustände erwarten kann, vortrefflich gebrauchen. Aber abgesehen von den Phrasen der älteren Sozialisten hat man ja noch niemals eine wirklich brauchbare große Reformidee von einem Sozialdemokraten gehört. Das ist ja die blutige Ironie der Weltgeschichte

auf die politische und wirtschaftliche Bildung der sozialdemokratischen Wählermassen, daß sie sich damit begnügen, daß nur Opposition gemacht, daß nur alles Bestehende heruntergerissen wird, daß sie mit einem Worte den Staat, wie er ist, in Grund und Boden verdammen, aber sich ernstlich klar und unwiderlegbar von ihren Führern noch kein Reformprogramm haben unterbreiten lassen, nachdem nun endlich der neue, der tadellose, der allein glückliche Zukunftsstaat aufgebaut werden soll. Aber der kluge Bebel und seine schlauen Genossen wissen ganz genau, daß sie gar kein durchführbares Programm für einen neuen Staat haben und daß der Reichstag und die öffentliche Meinung Deutschlands mit wüthender Kritik das Programm des sozialistischen Zukunftsstaates in tausend Fetzen zerreißen würden, wenn nur erst das famose Programm Bebels bekannt geworden wäre. Aber leider bleibt es sein Geheimnis und wird es bleiben in alle Ewigkeit. Denn sobald das große sozialdemokratische Programm im positiven, schöpferischen Sinne je einmal bekannt werden sollte, dann wird es sich ja in solch einer tragikomischen Gestalt zeigen, daß die sozialistische Propaganda davon den größten Nachteil haben würde, und dazu lassen es die Sozialistenführer natürlich nicht kommen. Sie verstehen sich in der großen alten Kunst der Dialektik, durch Worte zu blenden, zu reizen, irre zu leiten und durch positive Taten zu — schweigen.

**Puppenwagen  
Puppensportwagen  
Puppenfahrstühle**

empfehlen in reichster Auswahl billig  
**Oskar Wilke,** Altenberger Straße.  
Bitte meine Schaufenster zu beachten.



### Benötigen Sie

für den Weihnachtstisch praktische Geschenke oder fehlen Ihnen für Ihren Mann, Onkel, Neffen oder Sohn preiswerte Kaiser-Mäntel, Paletots, Haus- und Jagd-Joppen mit Schaf- und Bärenfell, Anzüge, Hüfen, Westen oder Arbeitskleider,

### so finden Sie

für jedermann und jeden Beruf passend solche in enormer Auswahl bei jederzeit billigsten Preisen im

**Warenhaus**

**Leon Leibner**

Dippoldiswalde, gegenüber dem Rathaus.

Elegante Anfertigung nach Maß.

**Die neuesten Weihnachts- und Neujahrskarten**  
empfehlen W. Duques Buchbinderei.

**Feinstes Stollenmehl, Kaiserauszug Grieslerauszug**

empfehlen in bekannter Güte  
**B. Heise, Ratsmühle Dippoldiswalde.**

**Ernst Abmus, Herrengasse 87.**

Zur bevorstehenden Winterzeit empfehle mein großes Lager aller in das  
**Kürschnerfach einschlagenden Artikel**  
in sorgfältigster Ausführung.

Neuanfertigungen und Umarbeitungen von Herren- und Damenpelzen in neuester Form unter voller Garantie des guten Passens.  
Denkbar billigste Preisstellung bei nur guten Zutaten.

**Wasch- und Bringmaschinen, Naumanns Nähmaschinen**  
sowie  
mit allen Neuerungen versehen und an Leistungsfähigkeit unübertroffen — Nähunterricht gratis — empfiehlt unter Garantie

**Richard Lempe, Reinhardtsgrinna.**



**Naumanns Nähmaschinen**

sind in Qualität und Leistungsfähigkeit unübertroffen und liefern außer der Kunststickerei und Wäsche-Stopfererei jede gewünschte Näharbeit tadellos. — Unterricht in allen vorkommenden Näharbeiten wird kostenlos erteilt. Fünf Jahre Garantie. Niederlage bei:

**H. Niedenführ, Dresden, Struvestraße 9, zunächst Pragerstraße (früher Wallstraße 14)**

**M**atronen- und Lebkuchen von A. Bubnick, Pulsnitz, Christbaumbehang von Schokolade, Zucker, Bisquit, Glas- und Wattleinwand, Haselnüsse, Wallnüsse, Schokoladen, Kakao und Chines. Tees, Waffeln, assort. Weinlager, feinste Toiletteisen und Parfümerien, Zigarren und Zigaretten, sowie sämtliche Backzutaten in bester Qualität  
empfehlen

**Georg Vogel, Drogenhandlung Reinhardtsgrinna.**

**Großes Sortiment in Hemdenbarchenten, sowie fertigen Hemden**  
in weiß und bunt für Männer, Frauen und Kinder in verschiedenen Preislagen bei

**Geschw. Kögel**

Gartenstraße 243.

Kräftig und feinschmeckende  
**Kaffees,**  
geröstet à Pfund von 80 Pfg. bis 180 Pfg.,  
Spezialmarke:

**Residenz-Mischung,**  
Pfund 120 Pfg., empfiehlt  
**Johannes Richter.**

**Ein starkes Pferd,**  
6 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, sehr  
passend für Landwirte, steht preiswert zu  
verlaufen  
Spechtritz Nr. 13.

**Timothee**

kauft  
**Louis Schmidt.**

**Roggen**

kaufen stets  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.

**Achtung!**  
**1 kleiner schwarzer Spitz**  
ist am 9. d. M. abhanden gekommen, ohne Halsband, Steuer-Nummer. W. Nachricht an **Otto Bormann, Gutsbes., Kroischa.**

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfehlen  
**Präsent- und Frühstückkörbe**  
in verschiedenen Preislagen.  
Füllung nach Wunsch.  
**August Frenzel.**

Schlittschuhe, Schlitten, Laubsäge- und Werkzeugkästen, Reibe- und Bringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Küchen- u. Tafelwagen, Plättgloden, Kaffeemühlen, Löffel, Messer und Gabeln,  
**Christbaumständer, Christbaumschmuck** etc.  
empfehlen

**Georg Mehner.**

**Ausverkauf.**  
Sämtliche Holzwaren wegen Aufgabe dieser Artikel, als: Leiterwagen, Kinderklappstühle, kleine Stühlchen und Küchengeräte, empfiehlt unter Einkaufspreis  
**Nirchplatz. F. Major.**

**Wollzeuge** in Wolle und Halbwole,  
**Lamas u. Damentuche**  
verschiedener Qualitäten, Muster u. Farben  
empfehlen

**Geschw. Kögel.**

**Tagesgeschichte.**

— Eine Übersicht über die Etatsüberschreitungen im Jahre 1902 ist dem Reichstage zugegangen. Sehr groß sind die Überschreitungen durch die hohen Telegrammgebühren während der Chinawirren und des Venezuela-Streits. Die Etatsforderung für Brief- und Paketporto für die dienstliche Korrespondenz von Gesandten und Konsulaten. (630000 M.) ist um 131296 M. überschritten worden, die Forderung im Marineetat zur Beförderung von Briefen, Telegrammen, Post- und Frachtstücken (265000 M.) um 384657 M. Davon entfallen allein 135798 M. auf Mehrausgaben an Nachsendungskosten und Telegrammgebühren aus Anlaß der venezolanischen Hafensperre. An Dienstprämien für Unteroffiziere waren 3,5 Millionen gefordert worden. Ausgegeben wurden aber über 4 Millionen. Die Mandatorkosten für Preußen (2 Millionen) wurden um 401000 M. überschritten. Durch die Verleihung goldener Schulterplattenschnüre an die Postunterbeamten ist eine Etatsüberschreitung von 1482 M. entstanden. Diesen Ausgaben steht eine außerordentliche Einnahme gegenüber: 1900 Mark, die dem Reichstanzler anonym zugehen.

— Eine Kanalvorlage für die bevorstehende preußische Landtagsession befindet sich gutem Vernehmen nach im Druck.

**Weg,** 15. Dezember. Das Kriegsgericht der 33. Division verurteilte den Leutnant Schilling des Infanterie-Regiments Nr. 98 wegen Mißhandlung Untergebener zu 1 1/4 Jahr Gefängnis und Dienstentlassung

unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft. Es wurden 618 Fälle von Mißhandlungen, 57 Fälle von vorschriftswidriger Behandlung Untergebener, ein Fall von Abhaltung von einer dienstlichen Meldung als erwiesen angenommen. Der Vertreter der Anklage hatte 1 1/2 Jahre Gefängnis und Dienstentlassung beantragt.

**Rußland.** Nach einer Drahtmeldung der „Nowoje Wremja“ aus Astrabad kam es bei der Einführung von Zollanstellen an der russisch-persischen Grenze zu blutigen Konflikten zwischen den persischen Zollbeamten und Turkmene, bei welchen ein persischer Offizier und ein Russe getötet wurden. Als der Gouverneur von Astrabad mit zahlreichen Truppen erschien, erklärten die turkmenischen Chans sich bereit, 50000 Lomanen als Entschädigung für die Verluste und ebensoviel für die Getöteten zu zahlen. Als der Gouverneur mehr verlangte, schworen sie, daß sie die Waffen nicht niederlegen würden, bis der Gouverneur abgesetzt sei. Es erfolgte nun eine Reihe neuer blutiger Zusammenstöße mit großen Verlusten beiderseits. Nach den letzten Nachrichten haben sich die geschlagenen Truppen nach Astrabad zurückgezogen.

**Italien.** In der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Äußern auf Interpellationen, Italien wolle eine friedliche Politik und bleibe daher dem Dreibund treu, der ein gewichtiges Unterpfand des Friedens sei und kein Hindernis bilde für die traditionelle Freundschaft mit England und die glücklicherweise erneute Freundschaft mit Frankreich.

**Niederlagsverhältnisse der 50 Fluggebiete Sachsens in der 1. Defade des Dezember 1903.**

Fluggebiet	beobachtet			Fluggebiet			beobachtet		
	normal	Wb.	Wb.	normal	Wb.	Wb.	normal	Wb.	Wb.
Elstertal, n.	8 13	—	5	Zwobau	6 24	—	18		
" m.	—	15	—	Elbtal	12 13	—	1		
" o.	7 19	—	12	Döllnitz	10 13	—	3		
Paritz	6 13	—	7	Jahna	8 13	—	5		
Schnauber	—	14	—	Lommahscher W.	10 14	—	4		
Vietze, ohne W. u. E.	7 15	—	8	Triebitzsch	16 15	—	1		
Wippra und Eula	8 14	—	6	Berehn-Wehertitz	14 14	—	0		
Göhlitz	8 18	—	10	Wilde	18 19	—	1		
Berechnigte Mulden	8 13	—	5	Rote	21 18	—	3		
Zwick. Mulde, n. Tal	8 15	—	7	Lochwitzbach	16 16	—	0		
" " m. "	9 17	—	8	Müglitz	19 18	—	1		
" " o. "	8 21	—	13	Gottleuba	15 18	—	3		
Freib. Mulde, n. Tal	9 15	—	6	Biela	15 17	—	2		
" " o. "	12 20	—	8	Triebnitz	9 14	—	5		
Jöhnpau	8 16	—	8	Wesnitz	19 16	—	3		
Jöhna	9 21	—	12	Polenz	26 17	—	9		
Podau	6 22	—	16	Sebnitz	22 17	—	5		
Jöhnpau mit Sehma	9 20	—	11	Rienitzsch	17 17	—	0		
Brechwitz u. Pöhlbach	10 22	—	12	Röder	13 13	—	0		
Chemnitz	7 16	—	9	Pulsnitz	11 14	—	3		
Bürschwitz u. Zwönitz	7 19	—	12	Schwarze Elster	13 14	—	1		
Lungwitz	10 16	—	6	Spreew	20 15	—	5		
Schwarzwasser	9 22	—	13	Löbauer Wasser	18 15	—	3		
Striebs	10 17	—	7	Mandau	28 17	—	11		
Bobritzsch	16 18	—	2	Reiße	26 15	—	11		

Anmerkung: Ein Strich bedeutet: „nicht beobachtet“, eine Null: „kein meßbarer Niederschlag“, ein Punkt: „überhaupt kein Niederschlag“.

**Schlachtpferde**  
kauft zum höchsten Preis  
die Hofschlächterei Holnr.  
Hahnisch, Potschappel.  
Telephon 723.

Hiermit bringe  
meine **Fehlfarben-Zigarren**  
nur besserer Marken in empfehlende Erinnerung. à Stück 4 Pfg., 13 Stück 50 Pfg.  
**Zigarren-Spezialgeschäft**  
Max Jünger, Herrengasse.

**Schwamm-Cacao**  
Dippoldiswalde,  
Badergasse 37,  
Bahnhofstraße 249.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.  
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.  
Relief-Chokolade, à Paket 40 Pf.  
Chinesischer Tee, Pfd. 2—6 Mk.  
Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte ff. land. Kaffee-Tee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

**Schlittschuhe**  
findet man die größte Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**Carl Nikische.**

**Achtung!**  
Nächsten Montag, den 21. Dezember, treffe ich mit einem Transport fetten **Weihnachtsgänsen** in Dippoldiswalde auf dem Markte ein. Hochachtungsvoll **H. Göbel.**

Große **Puppen-, Holz- und Blechspielwaren-Ausstellung.**  
Otto Krönert, Schmiedeberg.

**Weinmehl**  
(garantiert rein) offeriert preiswert  
**Louis Schmidt.**

**Herberge zur Heimat.**  
Die Herberge zur Heimat ist es, die sich auch in diesem Jahre wieder an die geehrten Bewohner von Stadt und Land und Freunde unserer guten Sache mit der herzlichsten Bitte um getragene Kleidungsstücke, Stiefel, Wäsche oder sonst eine Beihilfe, auch in barem Gelde, zu der Bekleiderung für die zu Weihnachten einwandernden Handwerksburschen wendet. Auf Wunsch ist der Hausvater gern bereit, die der Herberge zugehenden Sachen abzuholen.

**Weihnachtskarten**  
**Neujahrskarten**  
empfiehlt  
Schmiedeberg. Ludwig Kästner, Dippoldiswalde.

Überraschendes **Weihnachtsgehenk!**  
Wechs moderner Frischhalter für Obst, Gemüse, Wild, Geflügel, Fleisch, Rindermilch, Säfte, sowie Obstdarren empfehle einer gütigen Beachtung.  
**Carl Heyner.**

**Korsetts**  
verschiedener Fassons, sowie auch **Schnürleider** mit und ohne Schooß, **Untertailen** in weiß und bunt, mit und ohne Ärmel bei  
**Geschw. Kögel.**

**Zur Stollenbäckerei**  
empfehle hochfeine Kronenbutter, ff. Margarine, Spezial-Schmalz, ff. Palmöl, sowie sämtliche Backwaren in nur guter Qualität.  
**Hermann Anders am Markt.**

Verbesserte **Normal-Kinderstühle**  
zu gebrauchen als hoher Stuhl und Fahrstuhl, empfiehlt in großer Auswahl billigst **Oskar Wilko.**

Schneehauben, Aniewärmer, Leibbinden, Strumpflängen, Strümpfe und Soden  
empfiehlt als eigenes Fabrikat die **Maschinenstrickerei** von **Hermann Nothe, Herrengasse 98.**  
**5000 Mark**  
auf Hypothek auszuleihen. Adressen zu erfahren in der Exped. ds. Blattes.

**Zur Stollenbäckerei**  
empfehle zu billigsten Preisen:  
**Mandeln, Zitronat, Sultanien- und große Rosinen, Corinthen, Compens- und klaren Zucker.**  
**Georg Mehner.**

**Zur Pflege der Haut.**  
Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüten und Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, Leberflecken, Warzen, Sommerprossen, trodene u. nässende Flechten, Ekzem, alle offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre, Salzfluß, geheime Leiden, Folgen der Onanie, besonders chronische, nervöse und vorzeitige Schwächezustände, Weißfluß (Harnleiden), Bettlägen** behandelt **Wittig, Dresden, Scheffelstraße Nr. 15, II. Etage.**  
Sprechzeit tägl. von 9—3 Uhr nachm.

**Selbstgefert. Wärmflaschen**  
empfiehlt als Festgeschenke  
**R. Gemeinert.**

**Aug. Förster,**  
Kgl. Hof-Pianosortefabrik  
Löbau i. S.  
**Pianos, Flügel, Harmoniums.**  
Verkauf zu Fabrikpreisen  
**Dresden,**  
Zentral-Theater-Passage.

**Kein Husten mehr!**  
**Tietzes echte Salbei-Bonbons**  
H. Meißner, Löwen-Apothek.

**Stollenmehl**  
aus der Hofmühle Dresden offerieren  
**Standfuß & Tzschödel,**  
Bahnhof Dippoldiswalde.  
Infolge billigem, aber zu großen Abschlusses für eigenen Bedarf verkaufe  
**gute Backbutter**  
per Pfund mit 95 Pfennigen.  
**Hugo Berger, Bäckermstr., Schmiedeberg.**

**Pfefferkuchen-Figuren** und Tannenbaum-Biscuit, Lampertsnüsse, rumänische und französische Wallnüsse, Christbaumkerzen empfehle  
**Hermann Anders am Markt.**

**Gelegenheitskauf!**  
1 Rad M. 100  
1 do. mit Freilauf " 120  
— Reparatur für Fahrräder. —  
— Vernickelung. —

**H. Spieß, Dippoldiswalde**  
Als Weihnachts-Geschenk empfehle ich meine mit allen neuesten Einrichtungen versehenen  
**Nähmaschinen-, Wäsch- und Wringmaschinen.**  
**Paul Wolf, Großölsa,**  
größt. Lager in nur berühmtesten Favoritate Teilzahlung, sowie Besichtigung gestattet  
Preis billigst.

**Mäuse-**  
Kattenkuchen „Theodor Adersmanns“ ist das einzig Wahre zur Vertilgung der Ungeziefer. Kart. 50 Pfg. Dippoldiswalde: Drogerie Richard Riemann  
Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann

**Vieh-Scheere**  
empfiehlt unter Garantie  
Bendelin Gode, u. Reparatur-Anstalt  
**Brennholz-Verkauf**  
Zirkel 100 m Brennholz stehen zu Verkauf auf Mittergut Berrent

# 3. Beilage zur Weiskerib-Zeitung.

Nr. 148.

Sonnabend, den 19. Dezember 1903.

69. Jahrgang.

## Sächsisches.

**Fünf Festtage!** Weihnachtsfest und Neujahrstag sind diesmal in die Woche eingeschoben, so daß wir innerhalb zehn Tage fünf Festtage genießen. Dann folgt nur zwei Tage später wieder der Hohenjahrstag als sechster Festtag in dieser feiertagsreichen Zeit. Erst von Sonntag den 10. Januar an kommt wieder Regelmäßigkeit in den Gang der Dinge. Diejenigen, welchen im Jahre Arbeit in Hülle und Fülle zu teil wird, werden sich dieses Zusammentreffens freuen. Anderen, die hierdurch Einbuße erleiden, dürfte solche schnelle Aufeinanderfolge minder angenehm dünken.

Bei dem Direktorium der Zweiten Kammer ist ein Antrag Andra und Genossen, unterzeichnet von den Mitgliedern der konservativen Fraktion, eingegangen, welcher eine Änderung in der Zusammensetzung der Ersten Kammer (Vertretung von Industrie, Gewerbe und Handel) anstrebt.

Die Angelegenheit des Frauenarztes Dr. Planer in Dresden wird demnächst noch die Ärztekammer beschäftigen. Dr. Planer wird sich auch in dieser Korporation noch zu verantworten haben. — Die Gattin Dr. Planers, die kürzlich auf der Reise nach San Remo von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist diesem Anfall erlegen.

Zur Förderung unseres sächsischen Obstbaues sind bekanntlich seit einiger Zeit Obstbaukurse für Lehrer und besondere Baumwärtterkurse eingerichtet worden. Im laufenden Jahre 1903 haben die Königl. Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem Direktorium des Landesobstbauvereines wieder die Mittel bewilligt, um 36 Lehrern zur Teilnahme an den Obstbaukursen je eine Beihilfe von 90 M. gewähren zu können. Die Kurse wurden zu gleichen Teilen abgehalten an der Obst- und Gartenbauhochschule zu Bautzen unter Leitung des Dr. Brugger, an der Freih. von Friesen'schen Obstbauhochschule unter Leitung des Gartendirektor Jahn und an der fürstlich Waldenburg'schen Hofgärtnerei unter Leitung des Hofgärtner Wildner. Seit Einrichtung der Lehrerkurse über Obstbau im Jahre 1897 wurden die-

selben von 234 Lehrern aus dem Königreich Sachsen besucht. Zum Zwecke der Teilnahme an den Baumwärtterkursen in Bautzen und Röttha hat das Königl. Ministerium des Innern im laufenden Jahr den Betrag von je 75 M. an 11 Baumwärtter der Bezirksobstbauvereine genehmigt. Vom Königl. Finanzministerium wurden zu den Baumwärtterkursen 5 Königl. Amtsstrassenmeister und 18 Königl. Strassenwärtter abgeordnet. 6 Teilnehmer besuchten die Kurse auf eigene Kosten. Somit wurden die diesjährigen Kurse von insgesamt 40 Personen besucht, wovon 19 auf Bautzen und 21 auf Röttha entfielen. Letzteres hat seit 1875 über 600 Baumwärtter ausgebildet.

Das Ende des Posthorns scheint bevorzustehen. Das Posthorn, seit den Zeiten der Thurn und Taxis unzertrennlicher Begleiter der Postillione, sowie Symbol und Wappen der Post, wird jetzt, zunächst in Berlin, aus dem praktischen Gebrauche verschwinden. Gab die Großstadt schon längst keinen Resonanzboden mehr ab für süße Posthornmelodien, so waren doch immer noch kurze Signale bei Einfahrt der Fuhrwerke in die Posthöfe und beim Verlassen derselben gebräuchlich. Nunmehr hat die Oberpostdirektion die Zurückziehung der Hörner angeordnet, „da die Ausbildung im Blasen längere Zeit in Anspruch nimmt, einige Postillione die nötige Fertigkeit überhaupt nicht erlangen und falsche Signale störend wirken“. Da nun mit dem Rückgange des Postkurswesens im Lande der eigentliche Wirkungsbereich der Posthörner von Jahr zu Jahr sich verkleinert, so dürfte die Zeit nicht mehr allzu fern sein, wo das letzte Posthorn als Zeuge vergangener Zeiten dem Postmuseum überwiesen wird. Schade, daß unser prosaisches Zeitalter, indem es mit dem schraubenden Dampfproß die gelbe Postkarte verdrängt, auch der Poesie des Posthorns ein Ende bereitet! Aber das ist nun einmal nicht zu ändern, und unsere Söhne und Enkel werden, wenn sie unter vergilbten Notizen einmal „Die Post im Walde“ herauskramen, sich verwundert fragen, wie ein Musikstück zu solchem sonderbaren Titel gelangt.

**Dösch,** 15. Dezember. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde gestern abend auf Veranlassung

eines Leipziger Staatsanwalts der Arbeiter Krug von hier festgenommen und im hiesigen Gerichtsgefängnis untergebracht. In dem Hause, das der Verhaftete hier an der Niesauerstraße bewohnte, war am vorigen Sonntag an drei verschiedenen Stellen Feuer ausgebrochen, das aber noch rechtzeitig wieder gelöscht werden konnte. Krug ist nun als Brandstifter verdächtig.

**Pirna.** Das Evangelisch-lutherische Landestonistorium hat die beantragte Säkularisation des hiesigen Nikolai-friedhofes, soweit er zwischen der Breitestraße und der im Stadtbauplane vorgesehenen Straße F liegt, behufs Umwandlung in öffentliche Promenadenanlagen genehmigt. Die Gräber Julius Ottos sowie des ehemaligen Bezirksarztes und Ehrenbürgers der Stadt Hoch werden dabei im Rahmen der zu schaffenden öffentlichen Anlagen bis auf weiteres erhalten bleiben.

**Burgstädt.** Im vergangenen Winter hatte ein Unbekannter mit einer Arbeiterin in Lunzenau ein Liebesverhältnis angeknüpft, derselben die Heirat versprochen, ihr einen größeren Geldbetrag abgeschwindelt und war seitdem verschwunden. Jetzt ist dieser Mann in einem Seifenhändler aus Taura, der verheiratet ist und 3 Kinder hat, ermittelt worden und sieht nun seiner Strafe entgegen.

**Bausa,** 16. Dezember. Der Räuber, der den Gutsbesitzer Schred aus Wallengrün überfiel, lebensgefährlich verletzte und seiner Barschaft beraubte, ist heute in Graslitz in Böhmen verhaftet worden. Es ist ein Schneidergeselle namens Kropp aus Oberndorf in Niederösterreich.

**Leipzig.** Die Verhandlungen der hiesigen Ärzte mit der Ortskrankenkasse scheiterten, obwohl die Ärzte Zugeständnisse bezüglich der Honorarforderung machten, an der ablehnenden Haltung des Kassenvorstandes.

**Leipzig.** Bei den Ausgrabungen für die zukünftigen Bahnhofsbauten fand man kürzlich unfern Stötteritz verschiedene Urnen. Die Untersuchung hat ergeben, daß diese Urnen nicht aus prähistorischer Zeit, sondern ihrer ganzen Gestaltung nach aus dem 16. Jahrhundert stammen.

Sachse  
normal  
Wochengang  
24 -18  
13 -1  
13 -3  
13 -5  
14 -4  
14 +1  
14 +0  
19 -1  
18 +3  
16 +0  
18 +1  
17 -3  
17 -2  
14 -5  
16 +3  
17 +9  
17 +5  
13 0  
17 0  
14 -3  
14 -1  
15 +5  
15 +3  
17 +11  
15 +11  
et, eine  
mupt sein  
Medior,  
wron-  
otheko.  
ren  
del,  
e.  
zu  
en  
en.  
mstr.  
en und  
e, rumä.  
Christi  
ers  
if!  
100  
120  
valde  
k  
ten Ei  
sch-  
en.  
sa,  
drifate  
stattet  
s“ fi  
die  
poldi  
ewan  
erman  
rei  
chleif  
lnfta  
m  
en zu  
cut!

**Chemnitz.** In einem Hause der Annenstraße stürzte Mittwoch mittag in der 2. Stunde ein 15jähr. Mädchen, das in der elterlichen Wohnung mit Fensterputzen beschäftigt war, vom 3. Stock auf den Plattenfußweg herab. Die Schwerverletzte wurde in die Wohnung ihrer Eltern gebracht, woselbst ein hinzugerufener Arzt feststellte, daß das delikates Mädchen einen Schädelbruch erlitten hat.

**Chemnitz.** Die städtischen Kollegien haben für das Jahr 1904 wiederum 2000 M. aus der Stadtkasse zur Verteilung an würdige, in unverschuldete Not geratene Veteranen des deutsch-französischen Krieges 1870/71 bewilligt.

**Braunsdorf bei Chemnitz.** Am Sonnabend fand in der Restauration von Knösel eine Acetylen-Explosion statt, bei welcher der Besitzer schwere Verletzungen erlitt. Knösel hatte, mit einem Streichholze am Sicherungshahne herumgeleuchtet, der sich im Kesselhause befand.

**Piebschwitz bei Zwickau.** Der Unterprimaner Wolf vom Realgymnasium wurde am Sonnabend, von einem Zuge überfahren, tot aufgefunden. Wie sich das Unglück ereignete, hat sich noch nicht ermitteln lassen. Es soll eine Anzahl Schüler einen Ausflug unternommen haben; dabei scheint Wolf in der Dunkelheit vom Wege abgelenkt zu sein, nachdem er seine Gefährten verloren hatte.

**Ritzberg i. S.** Ein zutrauliches junges Zicklein, welches nur nachts sein Lager im Stalle hatte, am Tage aber seinem Herrn auf Schritt und Tritt folgte, hatte, auf den Hinterbeinen stehend, am Tische neugierig zugehört, wie ein Fremder vier Fünfmarskscheine aufzählte, und ließ das Geld in seinem Magen verschwinden. Es mußte diesen Fürwitz mit dem Leben bezahlen. Zwei Scheine wurden erfahrungsgemäß in Stücken zutage gefördert, die zwei anderen Scheine waren jedoch dermaßen zerkleinert, daß wenig davon zu erkennen ist und vielleicht kein Ersatz erfolgen kann.

**Falkenstein.** Für die Zwecke der Erweiterung der städtischen Wasserleitung und des Rathausneubaus haben die städtischen Kollegien die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 250000 M. bei der Landes-Versicherungs-Anstalt im Königreich Sachsen beschlossen.

**Aus dem Vogtlande.** Infolge mangels an Aufträgen stehen zurzeit zahlreiche Schiffschen-Stickmaschinen still, eine Erscheinung, die nur in den seltensten Hochsommermonaten eingetreten ist. In Auerbach mußten einige Fabriken den Betrieb völlig einstellen.

**Waldenburg.** Im benachbarten Callenberg ist kürzlich der Barbier und Friseur E. verschwunden. Seine Flucht wird mit Unregelmäßigkeiten in der Kasse eines

dortigen Sparvereins, die er seit Jahren verwaltet hat, in Verbindung gebracht. Es sollen gegen 1400 Mark fehlen.

**Crimmitschau.** Die Zahl der Arbeitswilligen ist in den letzten Tagen so gestiegen, daß die Lage für die Ausständigen und die Führerschaft kritisch erscheint. Während kurz vor Verhängung des Ausnahmezustandes über das Streikgebiet die Zahl der Beschäftigten 1100 betrug, ist die Zahl der Arbeitswilligen jetzt auf 1800 gestiegen. Unter diesen befinden sich auch viele Crimmitschauer selbst, während der Zugang fremder Arbeiter anhält. Das hiesige Geschäftsleben ist und bleibt aber lahmgelegt. Durch fortwährende Flugblätter, in denen in der bekannten scharfen Weise gegen die Fabrikanten und die Behörden hergezogen wird, werden die Ausständigen zum Ausschalten im Kampfe angespornt.

**Olbersdorf.** Am Montag stürzte der Rentier Wöhnig in den nur einige Fuß tiefen mit Schutzhütten versehenen Mählgraben und verstarb kurze Zeit, nachdem man ihn herausgezogen, an Herzschlag.

**Jittau.** Der Käsefabrikant Pfister, welcher sich im Herbst hier niedergelassen, verschiedenes Personal mit Ration angenommen hatte und dann mit der Ration verschwunden war, ist in Berlin verhaftet worden.

**Eibau.** In der Versammlung der Ortskrankenkasse wurde beschlossen, die Kassenbeiträge auf 2 1/2 Proz. des Verdienstes und die Krankenunterstützung auf 2/3 des Tagelohnes zu erhöhen. Die Unterstützungszeit wurde auf 26 Wochen, die der Wöchnerinnen auf 6 Wochen verlängert.

**Löbau.** Seinen Leiden erlegen ist am Dienstag abend im Krankenhaus der durch Verbrühen in der Zuckerrübenfabrik Löbau schwer verletzte Arbeiter Faste aus Olsa.

### Tagessgeschichte.

**Serbien.** Nunmehr tritt mit Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Angesichts der Haltung der fremden Diplomaten der König entschlossen sei, die Verschwörer vom 11. Juni vom Hofe zu entfernen. Sollte dies nicht gelingen, so wird der König zu Gunsten seines Sohnes abdanken.

**Amerika.** Die Amerikaner lieben es, den Mund etwas voll zu nehmen. Ähnlich wie es der Admiral Dewey getan hatte, renommierte jüngst der Kriegsminister der Vereinigten Staaten, Root, in übertriebener Weise. Zu Ehren der von den Philippinen zurückgekehrten amerikanischen Offiziere war ein Bankett veranstaltet worden. Auf diesem hielt Kriegsminister Root eine Rede, in der

er u. a. auf die Notwendigkeit eines engen Zusammenschlusses der Land- und Seestreitkräfte hinwies, da Amerika „bald“ irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehen würde. Das Wörtchen „bald“ aus kriegsministeriellem Munde mußte in diesem Zusammenhang natürlich Aufsehen und Unruhe erregen. Es gab ein eifriges Kreuz- und Querfragen, an dem wohl auch Präsident Roosevelt teilgenommen hat. Das Ende war, daß der Kriegsminister Root erklärte, er sei mißverstanden worden, er habe nicht von einem baldigen Kriege Amerikas mit irgend einer Auslandsmacht geredet, sondern lediglich von einer unbestimmten Zukunft, in der es einmal zu einem Kriege kommen könnte.

### Tages-Ordnung

zum Bezirkstage der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

am 28. Dezember 1903, mittags 12 Uhr, im Saalzimmer des Rathauses zu Dippoldiswalde.

1. Wahl von Vertrauensmännern in die bei den Königlichen Amtsgerichten Altenberg, Dippoldiswalde, Frauenstein und Lauenstein zusammentretenden Ausschüsse für die Schöffens- und Geschworenenwahl.
2. Wahl eines Mitgliedes zur Kommission zur Unterverteilung der Landlieferungen für Kriegszwecke auf die einzelnen Orte und selbständigen Gutsbezirke.
3. Wahl von Revisoren für die Bezirks- und Bezirksanwaltschaften.
4. Wahl je zweier Mitglieder der Bezirksversammlung zur Prüfung der Bezirks-, Bezirksanwaltschaften- und der Stiftungsrechnungen.
5. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnung über die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1902.
6. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnung über die „Amtshauptmann v. Reisinger-Stiftung“ auf das Jahr 1902.
7. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnung über die „König-Albert-Stiftung“ auf das Jahr 1902.
8. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnung über die „Otto-Stiftung“ auf das Jahr 1902.
9. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnung über die „Wettin-Stiftung“ auf das Jahr 1902.
10. Vortrag und Beschlußfassung zur Rechnungs- nebst Pensionskassen-Rechnung auf das Jahr 1902.
11. Beschlußfassung über die Feststellung der Bezirksgrenzen zwischen den Amtshauptmannschaften Freiberg und Dippoldiswalde im Frauensteiner Staatsforstreviere.
12. Beschlußfassung über eine Petition verschiedener Stadt- und Landgemeinden des Bezirks hinsichtlich der Gewährung von Prämien aus Bezirksmitteln für das Einfangen u. von Kreuzottern.
13. Beschlußfassung wegen Übernahme der durch den neueingetretenen Hochwasserbeobachtungs- und Meldebediensteten Kosten auf Bezirksmittel.
14. Feststellung des Bezirkshaushaltplanes auf das Jahr 1904.
15. Feststellung des Haushaltplanes für die Bezirksanstalt auf das Jahr 1904.

er  
ne  
tag  
we  
den  
De  
28  
84  
19  
Rat  
auf

9

im

154

ausd  
gewe  
gefau

keine

D  
Weihn  
des N  
abhalte  
Bergn  
finden  
Progra  
dem B  
diesem

Heiligen  
gewand  
Sollte j  
Gabe z  
vater g  
Di  
Ratssekr  
lassenfor  
lassierer

Lotteri

12. Dez  
an den  
schild u  
(vom D  
Friseur  
Flüssigke  
gegossen  
begoffene  
fämtlicher  
mittelt u  
Spitzbube  
gemeinen

Sachsen  
Mißbran  
räude in  
mannschaf

Alte  
vormals  
auf Antr  
Dresden,  
war, sand  
welchem  
mann Se  
Zeibig, R  
das Gebot  
insolgedes  
sicher jämi  
Betrieb der  
Umsange  
die beste  
warenindu  
die Erwer